

# Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Carmonzelle ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Betzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 266.

Freitag den 13. November

1885.

**Grosses Lager**  
in  
**Tuch und Buxkin.**  
**Jean Martin,**  
47 Langgasse 47.  
Anfertigung feiner Herren- & Knaben-Garderobe.

**Schwarze Einfasslitzten,**  
8 Mtr. lang, per Stück von 20 Pf. an,  
**Teppichfransen und Teppichband**  
empfehlen  
**Georg Wallenfels,**  
14711 33 Langgasse 33.

Als **ausserordentlich preiswürdig**  
empfehlen wir  
vorzüglich sitzende, sehr solide

## Herren-Hemden

mit feinem, leinenem Einsatz,  
fertig und nach Maass,  
das  $\frac{1}{2}$  **Dutzend 24 Mk.**

**Rosenthal & David,**

Herren-Bazar,  
14762 38 Wilhelmstrasse 38.

Wegen grosser Ausdehnung meines Fabrikgeschäftes wegen  
habe den Verkauf meines Detail-Geschäftes  
9 Goldgasse 9 von Montag den 16. d. M.  
ab Herrn Adam Mollier übertragen und findet zu diesem  
Zwecke eine Inventur des Waaren-Lagers Samstag den 14.  
und Sonntag den 15. d. Mts. statt. An diesen beiden  
Tagen ist der Laden für den Verkauf geschlossen.  
Hochachtungsvoll **Abels-Meurer.** 14814  
Fabrik: Zahnstrasse 19. Detail-Verkauf: Goldgasse 9.

Der heutigen Gesamt-Auflage des  
„Wiesbadener Tagblatt“ liegt ein Prospect  
von P. F. W. Barella in Berlin, Friedrichstr. 234, bei, auf  
welchen besonders aufmerksam gemacht wird. 14710

**Hotel zum Hahn (im Saale), Spiegelgasse:**  
**Glasspinnerei, Glasbläserei & Glasflechtere.**  
Täglich von Früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr. 14488

## Winterwaaren:

**Merino-Unterjacken** für Damen und Herren, Mk. 1.20,  
**Beinkleider, Damen- und Jagd-Westen,**  
**Filz-Pantoffeln mit Leder-Sohlen** per Paar Mk. 1.25,  
**Handschuhe** in Tricot und Seide mit und ohne Futter,  
eine Parthie feiner Damen-Kaputzen,  
extra schwere Qualität, bedeutend unter'm Preis,

**Damen-Umhänge-Tücher in Plüsch,**  
extra gross, **Mk. 4.50,** etc. etc.  
empfehlen 14734

**J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,**  
grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

**Fantasia-Federn** in großer Auswahl (nur  
Nouveauté) zu **außergewöhnlich**  
billigen Preisen. **A. Hirsch-Dienstbach,**  
12669 Marktstraße 27, I, „Hirsch-Apothek“.

Neueste und zurückgesetzte Stickereien.

Materialien für alle Handarbeiten.

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

Zurückgesetzte Artikel aussergewöhnlich billig. 13413

## Flanell-Wäsche

nur eigener Fabrikation,

**Flanell-Damenröcke,**  
**Flanell-Damenhosen,**  
**Flanell-Hemden.**

in allen Qualitäten empfiehlt

**Aug. Weygandt,**  
13742 Langgasse 8.



## Griechische Weine

von **Friedr. Carl Ott, Würzburg.**

Medizinisch empfohlen für **Kranke und**  
**Leidende.** Preis-Courante gratis. Die Weine  
liefert in jedem Quantum die Niederlage von

**E. Rudolph, vorm. M. Rieffel,**  
2 Weilstraße 2.

14747

Das  
Humoristische  
Deutschland.  
Herausgegeben  
von  
**JULIUS**  
**STETTENHEIM**  
Jedes  
Heft  
1 kostet  
1 MARK

14757

### Gastwirthschaft und Fremdzuverkehr

von **Elise Schmiät Wwe.**

18 Schachstraße 18.

Gute, bürgerliche Speisen und Getränke. Reichliches, blühendes Logis. Morgens 5 1/2 Uhr Kaffee. Dasselbst können einige Arbeiter Kost und Logis erhalten. 14784

**Bahnhofstraße 18. „Zum Falken“, Bahnhofstraße 18.**

Heute Abend: Schellfisch mit Kartoffeln und Hochheimer Federweihen, der halbe Schoppen 20 Pfg. 14818 **Carl Zimmermann Wwe.**

### Für Kunst-Liebhaber.

Japanische Bilder, in Deutschland sehr selten, reizende Landschaften, zum Preise von ca. 200 Mk. per Stück zu verkaufen. Nur ernstgemeinte Offerten erbittet man unter G. 25 postlagernd Frankfurt a. M. 14761

### Damen- und Kinder-Kleider,

sowie Putzarbeiten werden schnell und billig angefertigt bei 14756 **Geschw. Gilles, Röberalle 4, 1 St. rechts.**

### Stichrahmen

in verschiedenen Mustern und Größen, Garntwinder u. desgl., sowie alle Holz- und Strohwaren für Küche und Haushalt empfiehlt **Römelsberger, Saalgasse 22. 14770**

Hocharomatischen Java-Kaffee per Pfd. 1 Mk., sowie sämtliche Colonialwaren empfiehlt zu den billigsten Preisen **W. Gornicki, Metzgergasse 25. 14765**

- 1<sup>a</sup> neue Mandeln,
- 1<sup>a</sup> „ Citronat,
- 1<sup>a</sup> „ Orangeat,
- 1<sup>a</sup> „ Rosinen und Corinthen,
- Ammonium, Potasche,
- Backpulver etc. etc.

empfehlen **H. Roos, Metzgergasse 5. 14758**

### Wurst.

Sächsische Leber-, Mett- und Cervelatwurst frisch eingetroffen. **W. Gornicki, Metzgergasse 25. 14764**

1/4 **Sverris** abzugeben Schwalbacherstraße 22, P. 14779

Zum Auftrag ein hübsches Winter-Costüm mit Sammet-Taille und ein Regenmantel billig zu verkaufen kl. Webergasse 10, 1. Stock. 14805

Feinsten Nordd. Liqueur, Cigarren (Carol, Mierzwinst) und Krakowiak-Cigaretten empfiehlt **14766 W. Gornicki, Metzgergasse 25.**

### Frischgeschossene

Rehrücken, Rehkeulen, Rehbügel, Hirschrücken, Hirschkeulen, Hirschbügel, Fasanen, Rebhühner und Schnepfen

empfehlen billigst

**Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3.**



### Neue Fischhalle

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt:

### Ausgezeichnete Camouder Schellfische

je nach Größe von 30 Pfg. an der Pfd. Cablian prima Qualität per Pfd. im Anschnitt 70 Pfg., Seezungen (Sole) Steinbutt (Turbot), Schollen zum Baden und Kochen per Pfd. 50 Pfg., die so beliebten grünen, ungesalzene Pöckel, ausgezeichnet zum Baden (billigst), schöne Fluss-Zander per Pfd. 70 Pfg., ferner echten Winter-Rheinfalme

Lachsforellen aus dem Bodensee in allen Größen, Silberforellen Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rhein-Hechte, Karpfen, Maie, sowie echten

**Monnickendamer Bratbündlinge**, Oberrebste schönster Auswahl, abgekochte Summer per Pfd. 1 Mark Häringe, Sardellen, Anchovis, Sardines à l'huile etc.

Erwartend: **Maränen** aus den pommerischen Seen. **F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen

**Schellfische 30 Pf. Schellfische Cablian 50 Pf., Hechte 75 Pf., Bratbückinge**, Alles lebendfrisch, empfiehlt die 1477 Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

**Frische Camouder Schellfische** eingetroffen. **J. W. Weber, Moritzstraße 18. 14822**

**Zwiebeln** lade ich heute an der Rheinbahn des Pfund zu 5 Pf., in größeren Posten billiger aus; auch gebe solche zu demselben Preis in meinem Laden Metzgergasse 37 ab. **Chr. Diels. 14807**

**Prima blaue Pfälzer Kartoffeln** werden in jedem Quantum zum billigsten Preise frei in's Haus geliefert. Verkauf im Haus per Kumpf 21 Pf., gelbe Westwälder per Kpf. 17 Pf., Erbsen, gutkochende, per Pfd. 10 Pf., bei Abnahme von 10 Pfd. billiger, Schwalbacherstraße 55.

Zwei Reitkleider billig zu verkaufen. Nach Exped. 14740

**1 Laden-Theke, 1 Kochofen & Ladenkasten** billigst abzugeben im **Gut-Bazar, 14 Langgasse 14. 14797**

Ein neuer **Kasten-Ofen** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Goldgasse 5. **Ein schöner Hund** (Neufundlander) nebst Hütte, sowie ein großes Stühnerhaus wegen Abreise einer Herrschaft auf nur sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **14801 G. Mahr, große Burgstraße 14.**

### Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4. 18778

Heute Früh treffen wieder frische Egmunder Schellfische in prima Cablian im Querschnitt, ferner lebende Rhein-Karpfen per Pfd 1 Mk., sehr schöne abgeschlachtete Hechte per Pfd 90 Pf., Aale, Barsche, feinsten Flußzander, frische Ostender Seezungen (Soles) billigt, lebende Bachforellen per Pfd. 3 Mk., prachttolle Lachsforellen, Silber-Forellen aus dem Bodensee, Blauschellfische (Ferras), Büdingen. Stück 10 Pf., frische Donnicken-damer Brat-Büdinge wieder eingetroffen und empfiehlt  
**Albert Prein.**

**Frische Egm. Schellfische** 35 Pfg. per Pfund  
P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 14783

**Cablian, Egmunder & Helgoländer Schellfische** empfiehlt  
Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 14796

**Frische Egmunder Schellfische** empfiehlt  
C. Seel, Ecke der Abelhaid- und Karlstraße. 14808

**Frische Egm. Schellfische**, 30 Pfg. per Pfd.  
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2. 14823

**Frische Schellfische** per Pfund 27 Pfg.  
W. Müller, Bleichstraße 8. 14790

**Frische Egmunder Schellfische.**  
F. A. Müller, Abelhaidstraße 28. 14785

**Schellfische**  
C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 14778

**Eis** ist fortwährend zu haben in der Eishandlung von  
H. Wenz, Spiegelgasse 4. 12404

Für eine der besten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften wird ein tüchtiger Agent gesucht. Meldungen unter  
V. 100 baldigst an die Exped. 14827

### Verloren, gefunden etc.

Verloren auf dem Wege nach der Platte ein Doppel-schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 14451

Pence-nez (Brille) verloren. Näh. Exped. 14753

Ein Tranchir-Messer mit schwarzem Hest in der Friedrichstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Laden des Herrn Messerschmied Eberhardt, Langgasse 28. 14751

Ein großer, scheffiger Hund, auf den Namen „Nadi“ hörend, entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung von 16 bei Schweizer Klendle. 14763

### Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**  
**Damen-Confection.**

Eine durchaus tüchtige erste Arbeiterin sucht Engagement in einem feinen Geschäfte. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Offerten bittet man unter X. Z. in der Exped. d. Bl. abgeben zu wollen. 14780

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, sucht Kunden. Näheres Moritzstraße 16 im Dachlogis. 14773

Eine Frau sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Fetsstraße 16, Barterre. 14793

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Monatsstelle. Näh. Hochstätte 23, Hinterhaus, 1 St. 14772

Ein br., anständ. Mädchen, welches die bürgerl. Küche und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Kirchgasse 11 im Bäckerladen. 14731

Eine gefezte Person, in Küche und Haushalt, sowie im Bügeln und Nähen erfahren, wünscht Stelle; dieselbe würde auch die Führung eines Haushaltes übernehmen. N. Paulinenstift. 14803

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch etwas Kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 1, Hinterhaus, Barterre. 14788

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in Küchen- und Hausarbeit. Näheres Helenenstraße 5, Hinterhaus. 14799

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder auch für allein. Näh. Helenenstraße 7, Hinterhaus, 3 St. h. 14786

Ein gewandtes, f. Büffetfräulein empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14813

### Stern's Bureau, Friedrichstraße 36,

empfehlend und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 14613  
Eine tüchtige Herrschaftsköchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. N. N. Kirchgasse 2, Dachl. 14791

Erzieherinnen, Bonnen, Kindergärtnerinnen empfiehlt  
**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14821

Mädchen für allein empf. Bur. „Germania“. 14813  
Stellen suchen eine Französin (Schweizerin) als Bonne oder Kammerjungfer, zwei gute Köchinnen aus feinen Häusern, zwei brave Diener, eine Haushälterin und ein junges Mädchen durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 14825

Eine französische Bonne sucht Stelle durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14821

**Herrschaftsköchinnen, mehrere Kammerjungfern, franz. und deutsche Bonnen, Erzieherinnen** empf. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 14813

Das beste und brauchbarste Dienstpersonal aller Branchen, männliches und weibliches, empfiehlt **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 14824

Diener, Kutscher, Kellner und Hausburschen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14813

### Personen, die gesucht werden:

**Maschinennäherin für Weißzeug** gesucht  
**Kirchgasse 22, Seitenbau.** 14806

Monatfrau gesucht Rheinstraße 55, 2. Etage, Nachm. 14809  
Ein Mädchen besserer Classe findet Dienst für allein Elisabethenstraße 5, Bel-Etage. 14815

Ein Mädchen zum 15. Nov. gesucht Walramstr 7, III. 14787  
Gesucht: 1 j. Restaurationsköchin, 1 feine Köchin (Israelitin) u. mehrere Mädchen d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 14802

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht  
Jahnstraße 21, Barterre. 14776

Ein Mädchen wird gesucht Dranienstraße 8 im Laden. 14771  
Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen (20 Mk.) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14813

Ein Dienstmädchen vom Lande für eine kleine Beamtenfamilie gesucht. Nur zuverlässige und mit guten Zeugnissen versehene finden Berücksichtigung. Näh. Dothheimerstraße 47 im 1. Stock. 14804

### Gesucht

ein reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näh. im Blumenladen am Kochbrunnen. 14816

**Gesucht:** bürgerliche Köchinnen, bessere Hausmädchen, Mädchen, die kochen können als allein, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14821  
Ein tüchtiger, solider Restaurationskellner sucht Stelle. Näh. Exped. 12587

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# Große Versteigerung von Spielwaaren.

Heute Freitag den 13. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

## 4 grosse Kisten mit Spielzeug,

enthaltend 300 verschiedene Nummern, als:

Windmühlen, Puppen-Salon, Puppenzimmer, Conditorei, Spezerei, Puz- und Modewaaren, sowie Blumenläden, Pferdestände, Ziegenstände, Sackkasten, Bankasten, Arbeitskasten, Theater, Kaspertheater, Theater-Decorationen, Bauernhöfe, Bühnenhöfe, Festungen, Eisenbahnen, Regelspiele, alle Arten Holz- und Polstermöbel, eine große Parthie Puppen u. c.,

im Auktionssaale

**8 Friedrichstraße 8**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen. Bemerk wird, daß sämtliche Spielwaaren elegant und erster Qualität sind.

242

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Ein schwarzes Salon-Möbel,

**ganz neu,**

bestehend aus: Verticow mit Nickelbeschlag, Sopha, 2 Fautenils, 6 Polster-Lehnstühlen, 1 hohen Trumeau mit Crystalglas, 1 Antoinettentisch, 2 Säulen, 2 Beisitz-Tischen, 1 grossen Teppich, 1 französischen Boul-Pendule, 2 Fenster englische crème Gardinen, ferner ein eichenes Speisemöbel, bestehend aus: Büffet, Patent-Tisch, hohem Trumeau, 12 hohen Rohr-Lehnstühlen, 1 Sopha, 1 Servirtisch, 1 Schreibstuhl, einigen werth-

vollen Oelgemälden, Glassachen und 1 grossen Teppich,

ist **Moritzstrasse 11, I. Etage**, Verhältnisse halber billig sofort zu verkaufen.

**Besichtigung Früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.**

1474

## Versteigerung von Spezereiwaaren und Südweinen.

Morgen Samstag den 14. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

**8 Friedrichstraße 8**

1 große Parthie ächter Spezereiwaaren, als:

Rohes und gebranntes Kaffee, Reis, Gerste, Sago, fez. Grieß, Nudeln, Grünlern, Erbsen, Bohnen, Linsen, feine, franz., conservirte Erbsen, Pflaumen (1885r), weiße Kernseife, Soda, Chocolate, Stärke, gute, abgelagerte Cigarren, sowie diverse feine, griechische Weine, als: Malvoisier, Marsala u. c., Champagner, Rum, Arac, Cognac, fein. Liqueure, Magenbitter, Punsch-Essenzen u. c.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerk wird, daß sämtliche Waaren erster Qualität sind.

242

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Bekanntmachung.

Heute Freitag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungslocale Michelsberg 22 wegen bereits erfolgter Aufgabe eines Spezerei-Geschäftes folgende Waaren öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 200 Pfund gebranntes Kaffee prima Qualität, Nudeln, Reis, Gerste, gemahlene Grünlern, Seife, Soda, Thee, Wachs, Cigarren, 25 Flaschen Rum-Punsch-Essenz, 30 Flaschen Rothwein und 30 Flaschen Weißwein u. s. w., Alles prima Qualität.

**Georg Reinemer,**  
Auctionator und Taxator.

307

## Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 16. November, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden am

**„Bergschlößchen“, an der Narstraße,**

ca. 110 große Lagerfässer, als: 15 Doppelstück, 20 Behn-Dhm., 20 Acht-Dhm., 40 Sechsdhm., 15 Drei- und Zwei-Dhm.-Fässer, sowie 300 Stück Transport-Fässer, 1 Wagen mit großem Transport, 1 einspännige und 1 zweispännige Bierrolle, einige Gummischläuche, mehrere Gährbüten, mehrere Eisschwimmer, 1 Fahrwinde, 1 Pechfessel und 1 Kühlapparat;

Nachmittags 3 Uhr anfangend, in dem Hause

**7 Schwalbacherstrasse 7**

die nachverzeichneten Möbel, als:

1 Klavier, 1 Spiegelschrank, 1 Eckschrank, 3 Bettstellen, 50 eiserne Gartenstühle, 12 eiserne Gartentische, 2 runde und 15 lange Tische in Holz, 100 Stück Rohrstühle, mehrere Bänke und 2 Bierpumpen u. c.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

242

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## 32 Metzgergasse 32.

Sammelfleisch per Pfund 38 Pf., Keule 50 Pf.,  
Kalbfleisch per Pfund 54 Pf., Keule 60 Pf.,  
Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf. 14820

**Weinstube „Zum Johannisberg“,**

5 Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Schellfisch.** 14794

## Mittheilung für meine Freunde und Gönner. Mein 3. Gedächtniss-Vortrag in drei Sprachen

wird im Laufe des nächsten Monats stattfinden. Darauf folgen im Frühjahr, so Gott will,

**Zwei Vorlesungen in französischer Sprache:**  
L'Alsace et la Lorraine,  
Esquisse historique,

nach meiner im Jahre 1871 in Berlin veröffentlichten Abhandlung, wozu mir damals von der Regierung amtliche Belege geliefert wurden.

Zum **dritten Gedächtniss-Vortrage** werden gelangen:  
In deutscher Sprache:

Die drei Ringe, Lessing. Die Wallfahrt nach Kevlaar, Heine. Der Spaziergang, Zweite Abtheilung, Schiller.

In deutscher und englischer Sprache:

Sorgfältig gewählte Sonette, Shakespeare, in neuer, eigener Uebersetzung.

„As you like it“, Akt 2, Scene 7. „All the world's a stage“, in eigener Uebersetzung.

**The Merchant of Venice:** Akt 5, Scene 1. „How sweet the moonlight sleeps upon this bank“, eigene Uebersetzung.

In englischer Sprache:

Hamlet. Gebet des Königs, Akt 3, Scene 3. King Henry V. Akt 4, Scene 1.

Julius Caesar. Akt 3, Scene 1. Antonius an das Volk.

In französischer Sprache:

L'immortalité, Alfred de Musset. La paix, Béranger.

Die **Edmund Rodrian'sche Hofbuchhandlung** ertheilt gefälligst Auskunft.

**Gustav Solling,**

früher erster deutscher Lehrer an der Royal Military Academy, Woolwich, England.

**To the English, American and Foreign Residents at Wiesbaden.**

Those, appreciating mental efforts and being competent to judge, will be welcome to attend my Recitals, entirely delivered from memory. 14618

### Wiesbadener

**Local-Kranken-Versicherungs-Kasse. (C. S.)**

**Samstag den 14. d. M. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Außerordentliche Generalversammlung** bei Herrn Gastwirth **Brummer, Neugasse 5.**

**Tagesordnung:** Abänderung des §. 9 des Kassen-Statuts. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
314 **Der Vorstand.**

### Local-Tapezirer-Verein.

**Montag den 16. November Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr** findet im „Deutschen Hofe“ die **Eröffnung der Innung** durch die **Gemeindebehörde** statt. Feststellung des **neuen Vorstandes** und **Austheilung** der von königl. Regierung genehmigten neuen Statuten.

Wir ersuchen unsere eingeschriebenen Mitglieder, pünktlich erscheinen zu wollen und findet eine weitere Einladung nicht statt.  
**Der Vorstand. 14792**

### Dem Gesangverein „Eichenzweig“

beehren wir uns hierdurch unseren herzlichsten Dank für die herrliche Verschönerung unseres **3. Stiftungsfestes** durch ihre Gesänge, sowie theatrale Vorträge abzustatten.

**Der Vorstand der Filiale der Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Schuhmacher und verw. Berufsgenossen Deutschlands. (C. S.)**  
14767

# Grösstes Lager

der neuesten

Wintermäntel,  
Regenmäntel,  
Radmäntel,  
Kindermäntel.

Durch den grossen Umsatz unseres Engros- und unserer beiden Detail-Geschäfte sind wir in der Lage, bei **guter Waare ausserordentlich billig** verkaufen zu können.

## Gebrüder Reifenberg,

**21 Langgasse 21. 13357**

**Nürnberger Loose, Ziehung 15. November,**  
**Casseler St. Martinsloose, Ziehung 26. Januar.**

**L. A. Mascke, Hofflieferant,**  
Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

14811

## Billige Lectüre.

**Gelesene Journale** aus unserem Journal-Cirkel, wie „Ill. Zeitung“, „Globus“, „Ueber Land und Meer“, „Gegenwart“, „Preuß. Jahrbücher“, „Roman-Zeitung“, „Kladderadatsch“ u., à **Band 1 bis 2 Mark**  
129 **Jurany & Hensel.**

### Feine Würste:

Gänseleber,  
Trüffel-leber,  
Zungen,  
Sülze,  
Frankfurter,  
extra Leber- und Blut,  
Salami,  
Cervelat,

Gänse-Reule und -Brüste, sowie Lachs-Schinken empfiehlt

14774

Ein **weißes Kinder-Mäntelchen** mit Muff und Mütze billig abzugeben. Näh. Exped. 14826

### Feine Käse:

Fromage de Brie,  
Neufchâtel,  
Kräuterkäse,  
Emmenthaler,  
Edamer Kugel,  
Holländer Rahm,  
Romadour,  
Straßburger Münster-,  
Eduard Böhm,  
7 Adolphstraße 7.

Tagess-Kalender.

Freitag den 13. November.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
- Hofler'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9-10 Uhr: Übungsstunde.
- Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.
- Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Jünglinge.
- Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärtturnen.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringfechten.
- Bilder-Club. Abends Probe.
- Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Encus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 13. November.

I. L. C O N C E R T.

Mitwirkende:

Fraulein Lola Beeth, Königl. Hofopernsängerin aus Berlin, und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Symphonie in D-moll . . . . . Schumann.
2. Arie aus „Der Freischütz“ . . . . . Weber.  
Fraulein Lola Beeth.
3. Vorspiel zu „Le déluge“ . . . . . Saint-Saens.
4. Lieder mit Pianoforte:  
a) „Frühlingszeit“ . . . . . Beder.  
b) Lied aus Schjell's „Trompeter von Säckingen“ . . . . . H. Medel.  
c) „Echo“ . . . . . Meher-Gelmund.  
Fraulein Lola Beeth.
5. Fest bei Capulet, zweiter Theil aus der dramatischen Symphonie „Romeo und Julia“ . . . . . Berlioz.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 12. November.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wilhelm Mann. Beamtet der kgl. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Herr Moris. — Als erster Fall gelangte zur Verhandlung die Berufungssache des hiesigen Gärtners Lorenz H. wegen Hausfriedensbruchs. Am Abend des 14. Juli d. J. befand sich der Angeklagte in der Wirthschaft von Elbert in der Lehrstraße und spielte Karten. Da er im Spiel verlor und noch dazu die Stichelreden seiner Kollegen hören mußte, wurde er gereizt, begann Schimpfreden zu führen, bot dem Wirth, der ihn zur Ruhe verwies, Ohrfeigen an und ging mit einem Glase auf ihn los. Mehrmals forderte ihn der Wirth vernehmlich auf, das Wirthslocal zu verlassen, jedoch vergeblich. Endlich faßte er ihn in Anwesenheit des herbeigerufenen Schugmanns Altona am Arme und brachte ihn vor die Thüre. Wegen Hausfriedensbruchs verurtheilte das Königl. Schöffengericht den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 1 Woche. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz verworfen. — Der Backsteinmacher und Tagelöhner Wilhelm August K., geboren zu Erbenheim am 19. Januar 1864, bereits zweimal wegen Unterschlagung und mehrfach wegen Bettelns vorbestraft, steht diesmal unter der Anklage der Unterschlagung und des Diebstahls. Am 31. Mai d. J. wurde ihm von seinem Arbeitgeber Johann Schön hier mit dem Betrage von 40 M. der Auftrag zu Theil, damit verschiedene Rechnungen zu begleichen. Er bezahlte aber weder Rechnungen mit dem ihm anvertrauten Gelde, noch kehrte er zu Schön zurück, sondern zog es vor, sich von den 40 M. neue Kleider und neue Stiefel zu kaufen. Den Rest des Geldes verlebte er. Am 21. October war er mit dem ihm befreundeten Tagelöhner Adolf Wagner hier in eine Wirthschaft in der Metzgergasse eingetreten. Nach einer längeren „Sitzung“ gingen Beide zusammen weg und K. begleitete den etwas angetrunkenen Wagner nach seiner in der Ludwigstraße belegenen Wohnung. Dort angelangt, nahm er dem Wagner seinen Hut, vom Kopfe, ließ damit fort und behielt denselben. Der Hut hatte einen Werth von etwa 3 M. Der Angeklagte, welcher der ihm zur Last gelegten Straftthaten gehändig war, erhielt eine Gesamt-Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 14 Tagen. — Auf der Anklagebank erscheint Johann die Ehefrau des hiesigen Metzgermeisters Louis B. unter der Beschuldigung, am 15. Juli d. J. wissentlich Leberwurst, deren Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet war, als Nahrungsmittel verkauft zu haben. Der 15 Jahre alte Schneiderlehrling Adam Salzinger von St. Gaarshausen, in dieser Sache als Zeuge vernommen, erzählt nach vorheriger Verwarnung vor Meidung Folgendes: „Ich hatte für meinen Meister, den Herrn Balthar in der kleinen

Schwalbacherstraße, einen Gang in die Langgasse zu machen. Da sagte einer unserer Arbeiter, ich sollte ihm für 6 Pf. Leberwurst mitbringen. Es war Vormittags. Ich besorgte die Bestellung, ging auf dem Rückwege in den Laden von B. und verlangte für 6 Pf. Extra-Leberwurst. Frau B. gab mir von dem Teller, der auf der Theke stand, ein Stückchen. Gewogen wurde es nicht; Frau B. wickelte es in Papier ein. Ich trug die Wurst in dem Papier nach Hause und gab sie dem Gesellen. Dieser hat sie nicht essen wollen und gesagt, sie rieche; sie sah auch nicht schön aus und roch. Ich brachte die Wurst wieder zur Frau B. und sagte, sie sollte mir andere Wurst oder die 6 Pf. wiedergeben. Sie aber nahm die Wurst aus dem Papier heraus und ließ das Ladenmädchen daran riechen; dieses sagte, sie rieche Nichts. Dann sagte die Frau zu mir: „Nach' Dich hinaus, Du drecksiger B. . . . .“ und dabei warf sie die Wurst in dem Papier zum Laden hinaus auf das Trottoir. Ich raffte sie wieder auf und ging damit nach dem Michelsberg auf die Post. Denn der Geselle sagte mir, wenn Frau B. die Wurst nicht wieder nähme und das Geld nicht herausgäbe, sollte ich die Wurst dorthin tragen.“ Von hier aus wurde er nach der Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt des Herrn Dr. Schmitt geschickt, wo die Wurst innerhalb zweier Stunden, nachdem sie gekaut war, abgegangen und untersucht wurde. Der als Sachverständige benommene Herr Director Dr. Schmitt gab folgendes Gutachten ab: „Die am Vormittag (11 Uhr) des 15. Juli c. von r. Salzinger vorgelegte Wurstprobe wurde untersucht und gefunden, daß sich dieselbe, wie bereits in der ersten Besichtigung constatirt, in einem so total verdorbenen und überlichschenden Zustande befand, daß sie schon auf Grund dieses Befundes als eine direct gesundheitschädlich wirkende Substanz bezeichnet und demgemäß diesesits beanstandet werden mußte. Stärkemehl war in der Probe nicht, Fäulnißbacterien und Microorganismen der verschlebesten Art dagegen in unzähliger Menge nachweisbar.“ Herr Medicinalrath Dr. Bickel, ebenfalls als Sachverständiger benommen, gab vom stärksten Gesichtspunkt aus sein Gutachten im wesentlichen Punkte dahin ab: „Die Folgen des Genußes einer derart verdorbenen Wurst erzeugen Magen-Katarrh; es ist aber auch zu berücksichtigen, daß der Ekel selbst vom Genuße einer solchen Wurst auf die Gesundheit recht schädlich einwirken kann.“ Die Angeklagte stützte ihre Vertbeidigung wesentlich darauf, daß sie behauptete, sie habe das dem Salzinger verabreichte Stück Wurst von einer größeren Wurst abgeschnitten. S. behauptete auf das Bestimmteste, daß dies nicht der Fall sei. Der Herr Staatsanwalt hielt zwar den Thatbestand und die Schuld der Angeklagten für erwiesen, war jedoch der Ansicht, daß die Angeklagte nicht wissentlich, wie die Anklage behauptete, verdorbene Wurst als Nahrungsmittel verkauft habe, sondern lediglich, weil sie nicht die nöthige Aufmerksamkeit auf ihr Geschäft angewendet habe, und beantragte sie deßhalb mit einer mäßigen Geldstrafe zu belegen. Der Gerichtshof entschied nach längerer Berathung, daß die Angeklagte sowohl von der Anklage des wissentlichen wie des fahrlässigen Verkaufs verdorbener Lebensmittel freizusprechen und die Kosten der Staatscasse zu überweisen seien. Gründe: Auf den Gerichtshof habe zwar die unter Thränen abgegebene Aussage des Zeugen Adam Salzinger den Eindruck der vollen und unverfälschten Wahrheit gemacht und der Gerichtshof habe darnach auch die Ueberzeugung gewonnen, daß das dem S. abgegebene Stückchen Wurst verdorben war und zwar schon zur Zeit, als es verkauft wurde, wenn auch nicht in dem Grade, wie sich nachher bei der chemischen Untersuchung herausgestellt; aber die Kammer habe nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß die Angeklagte davon Wissenschaft gehabt habe, daß das Stückchen Wurst verdorben gewesen. Das Gericht nehme an, daß das fragliche Stückchen Wurst ein Stück von der Tags zuvor in größerer Menge angefertigten Leberwurst gewesen sei, welche Wurst, da sonst keine Klagen gekommen, in allen Theilen gut gewesen. Darnach müsse mit dem Stückchen Wurst Etwas vorgegangen sein, was die Verderbnis herbeiführt. Welche Umstände das gewesen, habe nicht festgestellt werden können, deßhalb sei die Angeklagte der wissentlichen Verletzung des Nahrungsmittel-Gesetzes für nicht schuldig zu erkennen gewesen. Aber auch einer Fahrlässigkeit habe das Gericht sie für nicht schuldig befunden. Die Fahrlässigkeit setze voraus, daß etwas außer Acht gelassen werden könne. Die Angeklagte habe nun in dem Augenblick des Verkaufs der Wurst in ihrem Geschäftslocal keine Veranlassung gefunden, eine besondere Prüfung der zu verkaufenden Wurst durch ihr Gerichtsorgan vorzunehmen; überhaupt liege es gar nicht im Interesse der Käufer, daß von Abgabe von Wurst die Verkäuferin durch ihr Gerichtsorgan sich von der Güte der Wurst nochmals überzeuge. Indem sie dies unterlassen, habe die Angeklagte keiner strafbaren Fahrlässigkeit sich schuldig gemacht. Daß sie später, als der Junge ihr die Wurst zurückbrachte, zu einer besonderen Untersuchung der Wurst veranlaßt gewesen, könne dahin gestellt bleiben, weil lediglich im Momente des Verkaufs von einer Fahrlässigkeit die Rede sein könne. — Der bisher unbestrafte Bäcker und Tagelöhner Friedrich G., 23 Jahre alt, hat am 4. August d. J. den Gärtner und Tagelöhner Emil Ebenig durch den Vorfall mit einem schweren Stein im Rückkreuz unerheblich verletzt. Wegen vorfälliger körperlicher Mißhandlung verurtheilte ihn das Königl. Schöffengericht zu einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen, und er hat Berufung dagegen angezeigt. Die Berufung wurde als unbegründet verworfen.

✓ (Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung trat gestern Nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Dieselbe eröffnete der Erste Pfarrer Herr Bickel mit folgender Ansprache: „M. G.! Indem ich die neu eingetretenen Mitglieder willkommen heiße, verknüpfe ich damit den Wunsch, daß ihre Theilnahme an unseren Berathungen und Arbeiten, getragen von wahrer Liebe zu unserer Kirche und ihren Bestrebungen, von Erfolg sein möchten. — Sodann liegt mir noch die traurige Pflicht ob, zweier Männer zu gedenken, die seit der letzten Sitzung durch den Tod uns entrisen wurden, der Herren Justizrath Wilhelm und Lehrer B u h m a n n. Sie wissen, daß Beide mit regem Interesse an unseren

Verhandlungen theilgenommen, und ich glaube, ich spreche in Ihrer Aller Sinn: wir wollen diesen beiden wackeren Männern ein ehrenvolles Andenken sichern. Weiter ist uns durch seine Verlegung nach Bimburg noch Herr Landgerichts-Director Schoppen entzogen worden. Es ist Ihnen wohl Allen noch in guter Erinnerung, wie er in den Sitzungen warm eingetreten war für das, was uns in den letzten Monaten so sehr bewegt hat: die Neubekleidung der neugegründeten Pfarrstelle und die Wiederbekleidung der wieder darum gemordenen. Auch ihm wollen wir ein freundliches Angeben beifügen. Ich bitte Sie, am Reichen dessen sich von Ihren Seiten erheben zu wollen." (Geschicht.) Am Stelle der Herrn Wintermeier, Kopp, Sahlmann und Wilhelm wurden sodann auf Antrag des Herrn ... durch Jurist ... Herr Stadthaus ... von Cron, Lehrer C. Hofheinz, Schlosser C. ... und Kaufmann C. ... In geschlossener Sitzung wurde sodann über den weiteren Punkt der Tagesordnung: Wiederbekleidung der fünften Pfarrstelle, beraten. (Bezüglich der Pfarrwahl vernehmen wir, daß von 10 Bewerbern um die erledigte Stelle die Barrer Beckenmeyer in Selzen (Großherzogthum Baden) und L. E. Reveling in Gerresheim (bei Düsseldorf) zu Probepredigten, für welche die beiden ersten Advent-Sonntage vorgelesen sind, eingeladen werden sollen.)

(Fürstliche Anerkennung.) Der Verfasserin der Huldigungs-Dichtung „Die Perle vom Königtum“, Fräulein Marie Schmidt, ist, nachdem bereits Ihre königl. Hoheit die Frau Großherzogin Alisa von Baden ihren Dank durch die Hofdame Fräulein v. Preen hatte aussprechen lassen, nunmehr auch von den herzoglichen Eltern ein anerkennendes Dankschreiben, begleitet von einem namhaften Geschenk, zugegangen.

(Der Afrikareisende Paul Reichardt) ist am Mittwoch mit drei Messgefährten und einem Diener aus Afrika in seinem elterlichen Hause (Sonnenbergstraße) dahier eingetroffen. Vorläufig ist sein hiesiger Aufenthalt nur kurz, denn ... Herr Reichardt nach Kaiserlautern zu reisen, woselbst ihm die Arbeiter der Fabrik seines Vaters einen festlichen Empfang bereiten werden. Anfangs nächster Woche begibt sich der fähne Forscher nach Berlin, wo man in den Gelehrtenkreisen seiner Ankunft ebenfalls mit Spannung harret.

(Personalien.) Der Hauptmann von der Goltz von der XI. Gensdarmarie-Brigade ist zum Major befördert. — Dem Schlosshauptmann und Kammerherrn Grafen Matuschka, Freiherrn von Greiffenclau, auf Schloß Vollrads ist die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Groß-Offizierkreuzes der Krone von Rumänien erteilt worden.

(Zur Immobilien-Versteigerung.) Bei der am Mittwoch ... mittags abtheilungshalber zum zweitenmale vorgenommenen Versteigerung von Immobilien der Frau Peter Blum Bwe. blieben Kestbietende auf 66 Rth. 84 Sch. Ader „Kleinfeldchen“ 2r Gew. (mit 1 Apfelbaum), tarirt zu 1340 M., Herr Friedrich Wilhelm Christian Thon mit 1355 M., auf 87 Rth. 17 Sch. Ader „Wellris“ 4r Gew., tarirt zu 520 M., Herr Carl Kirchner mit 705 M., auf 1 Arg. 28 Rth. 45 Sch. Ader (mit mehreren Kirschbäumen) „Nettungshaus“ 1r Gew., tarirt zu 510 M., Herr Franz Warburg mit 990 M., auf 56 Rth. 91 Sch. Ader (mit mehreren Zweischen- und Kirschbäumen) „Tennelberg“ 6r Gew., tarirt zu 230 M., Herr Carl Die mit 470 M., auf 21 Rth. 28 Sch. Wieje „Unter Hollerborn“ 3r Gew., tarirt zu 320 M., und 19 Rth. 85 Sch. Wieje „Unter Hollerborn“ 3r Gew., tarirt zu 300 M., Herr Wilhelm Frennis mit 700 M., auf 23 Rth. 95 Sch. Wieje „An“ 4r Gew., tarirt zu 360 M., Herr Feldgerichtschoffe Jacob Wilhelm Kimmel mit 415 M., auf 82 Rth. 70 Sch. Ader (mit 4 Apfelbäumen und 1 Birnbäume) „Nettungshaus“ 2r Gew., tarirt zu 660 M., Herr Carl Die mit 940 M., auf 32 Rth. 5 Sch. Wieje „Unter der Wellrismühle“, tarirt zu 800 M., Herr Ludwig Friedrich Bus mit 1355 M., auf 57 Rth. 14 Sch. Ader (mit 15 Apfelbäumen) „Agelberg“ 3r Gew., tarirt zu 680 M., Herr Moritz Nicolai mit 1705 M., auf 2 Arg. 18 Rth. 61 Sch. Ader (mit mehreren Zweischen-, Apfel- und Kirschbäumen und mit einer Scheune) „Tennelberg“ 4r Gew., tarirt zu 1310 M., Herr Franz Warburg mit 1830 M., auf 48 Rth. 71 Sch. Ader „Tennelberg“ 6r Gew., tarirt zu 375 M., Herr Carl Die mit 505 M.

(Wekweschel.) Herr Carl Jung hat 1 Arg. 40 Rth. Ader „Am Landgraben“ zu 1740 M., an Herrn Feldgerichtschoffen Wilhelm Kraft und 1 Arg. 14 Rth. Ader „Schwalbacher Chaussee“ zu 3400 M., an Herrn Dachdeckermeister Jacob Beckel, ferner hat Frau Jacob Höppli Bwe. ihr Hans Dohheimerstraße 30 für 88,000 M. an Herrn Kaufmann Friedrich Heim hier verkauft.

(Ausloosung.) Am nächsten Samstag findet die Ausloosung von 140 Schöffsen und 30 Hülfsschöffsen für das Jahr 1886 in dem Sitzungslocale des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX., statt.

(Concert.) Das am vergangenen Sonntag vom „Wiesbadener Sängerk-Club“ im Saale zur „Stadt Frankfurt“ abgehaltene Concert mit Tanz gestaltete den Abend zu einem recht gemüthlichen. Obgleich der Verein gewissermaßen noch im Entstehen begriffen ist, leistete er dennoch unter Leitung seines Dirigenten Herrn Börner schon Erfreuliches und es ist dem jungen Verein deshalb ein ferneres Gedeihen zu wünschen.

(Cycle-Club.) Dem Berichte über die Fahrer-Verammlung des „Wiesbadener Cycle-Clubs“ entnehmen wir, daß der Club im vergangenen Vereinsjahre eine rege Thätigkeit entfaltete, die Mitgliederzahl stets zunahm und dieassenverhältnisse sehr günstige zu nennen sind. Herr Baron v. Manx, der Präsident des Clubs, wurde, da er Wiesbaden verläßt, wegen seiner verdienstvollen Leitung zum Ehrenmitgliede ernannt. — Die Wahl des Vorstandes ergab: die Herren Friedrich Gärtner, Präsident und Fahrwart, Chemiker C. Suth, Secretär, C. Bachhaus, Cassirer. Dem jungen Club wünschen wir bestes Gedeihen!

(Die Bienezüchter Wiesbadens und der Umgegend) hielt am vorigen Sonntag ihre letzte diesjährige Verammlung in unserer Stadt ab. In einem von dem Vereins-Secretär gehaltenen Vortrage über „Die Arbeiten des Inters in der Winterzeit“ wurde gesagt, daß man auch in dieser stillen Zeit die Hände nicht müßig in den Schoß legen dürfe, wolle man zu dem gedeihlichen Fortgange im kommenden Jahre einen guten Grund legen. Hierauf folgte die Erledigung verschiedener Vereins-Angelegenheiten.

(Lehrerstellen.) Die 1. Lehrerstelle zu Dehrn, Amts Bimburg, in unsern jenseitigen Gewerbern offen, welche den Nachweis führen, daß sie den Zeichenunterricht an der zu errichtenden gewerblichen Fortbildungsschule erteilen können. — Die zweite Schulstelle (Lehrerstelle) zu Steinfach, Amts Badamar, mit einem decretlichen Gehalte von 600 M. und freier Wohnung, soll bis zum 1. December l. Js. und die Lehrerstelle zu Wörlingen, Amts Selters, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 M. soll demnächst anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. November resp. 1. December l. Js. zu bewirken. — An der Realschule zu Erbach a. Rh. ist zum 1. Januar l. Js. die Stelle eines Reallehrers katholischer Confession zu besetzen. Das Gehalt beträgt 1500 M. Mart. bei besulativer Anstellung 1800 M. Bewerber, welche das Examen pro facultate docendi oder die Mittelschullehrer-Prüfung für Staatslehrer und Englisch bestanden haben, können Anmeldeungen, bis zum 16. December d. Js. bei königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, dahier einreichen.

(Die Accanzentliste für Militär-Anwärter No. 45) liegt an unserer Expedition dem diesjährigen Interessenten zur anengetlichen Einsicht offen.

(Eine Vergiftungs-Geschichte) macht in unsern Nachbarorte Rambah viel von sich reden. Man erzählt sich, daß wegen mehrerer vor längerer oder kürzerer Zeit dafelbst verstorbenen Personen der Verdacht vorliege, dieselben seien vergiftet worden. Unter dieser schwerer Beschuldigung steht eine Frau aus Rambah, welche zu einem im vorigen Jahre dafelbst verstorbenen Förster gewisse Beziehungen unterhalten haben soll. Am Mittwoch sind die Ueberreste der Leiche eines vor 2 1/2 Jahren verstorbenen Mannes, W. L., ausgegraben und zur behördlichen näheren Untersuchung hierher gebracht worden.

**Kunst und Wissenschaft.**

(„Cäcilien-Verein“.) In kunstverständigen Kreisen sieht man mit allerseitiger Spannung dem diesjährigen I. Concerte des „Cäcilien-Vereins“ entgegen, welches der Ausführung der „Schöpfung“ von Haydn gewidmet ist. Kein Opfer wurde seitens des „Cäcilien-Vereins“ gescheit, um die Wiedergabe des großartigen Wertes in jeder Beziehung zu einer Mästerleistung zu ... Besonders erfreulich ist es vor Allen, daß es dem Vorstande gelang, Frau ... Sopranpartie zu gewinnen. Gerade in dieser Parthie hat ... Dame ihre größten Erfolge auf dem Gebiete des Oratoriengesanges erdungen und sie gilt gegenwärtig als die erste ... zwischen den Chor betrifft, so wird er diesmal in Folge außerordentlich ... Beitritts neuer Mitglieder in vorher nicht erreichter Stimmenanzahl ... scheinen. — Durch zahlreiche Zuschriften aus dem Rheingau war der Vorstand ersucht worden, das Concert um 6 Uhr beginnen zu lassen, damit es den Besuchern von auswärts ermöglicht sei, den letzten Zug zur Rückkehr zu benutzen. Mit Rücksicht auf locale Verhältnisse konnte dem leider nicht entsprochen werden. In dankenswerthem Entgegenkommen hat jedoch der Vorstand die auf Mittwoch den 18. November Abends 7 Uhr anberaumte Generalprobe, zu welcher Billets ausgegeben werden, auf eine frühere Stunde, 6 Uhr, verlegt, so daß dem auswärtigen kunstsinigen Publikum wenigstens der Beisich der Generalprobe möglichst erleichtert ist. Da dem „Cäcilien-Verein“ bei seinen zahlreichen außerordentlichen Mitgliedern eine verhältnismäßig nur sehr geringe Anzahl Billets für den Verkauf übrig bleibt, wird die Nachfrage nach denselben jedenfalls das Angebot weit übersteigen.

(Der Erfinder der Impfung mit Wuthgift.) Es wird jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß bereits in G. S. Jahr's „Klinischen Anweisungen“ (erschienen 1849 in Leipzig in G. Bethmann's Verlag) in den Artikeln über „Hundswuth“ und „Vergiftungen“ auf Seite 213 und 467 die Rede von Impfungen mit Wuthgift, ist als einem Heilmittel gegen den Biß von tollen Hunden. Der Arzt, der es zur Anwendung brachte, hieß Constantin Hering und lebte in Philadelphia.

**Aus dem Reiche.**

(Zum Reichshaushalts-Stat.) Durch Anleihe sollen in Folge des Etats für 1886/87 beschafft werden 39,428,475 M., davon 4 Millionen Beitrag zu dem Zollanschluß Hamburgs, der Rest für Marine, Militär und Post. Der Reichshaushalts-Stat hat Gesamtausgaben 162,834,666 M., davon 7,300,000 M. einmalige; Ausgabe mehr gegen das Vorjahr 54,883,444 M. Die Herauszahlungen an die Bundesstaaten sind 53,565,000 M. höher. Beantragt wird, den kaiserlichen Dispositionsfonds für Gnadenbewilligungen um 1 1/2 Millionen M. zu erhöhen. Diese Erhöhung erklärt sich durch die auf Grund des Erlasses vom 22. Juli 1884 zu bewilligten Unterstüzungen nicht pensionsberechtigter Invaliden des letzten Krieges.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Den Steuerbehörden ist miltich ein Erkenntnis des Reichsgerichts mitgetheilt worden, wonach Derjenige, welcher einen stempelrechtlichen Vertrag zur Anwendung einer Stempelstrafe in der Datirung verändert und der Stempelsteuerbehörde zur Festsetzung des Stempels vorlegt, um sie über den Ablauf der gesetzlichen Entrichtungsfrist zu täuschen, sich der Urkundenfälschung schuldig macht.

\* (Zum „Augusta“-Unglück.) Für die Hinterbliebenen der mit S. M. Corvette „Augusta“ verunglückten Besatzung sind dem Comité von Seiten der verschiedenen Sammelstellen an eingegangenen Spenden 47,718 Mark 62 Pf. angefordert worden, so daß zuzüglich der bereits eingegangenen 48,800 Mk. 45 Pf. im Ganzen 96,519 Mk. 7 Pf. eingegangen sind.

\* (Päpstliche Encyklika.) Papst Leo hat eine Kundgebung erlassen, in welcher zunächst die sociale Tragweite und Bedeutung der katholischen <sup>Christenheit</sup> <sup>der Menschheit</sup> die <sup>Einigkeit</sup> <sup>der Menschheit</sup> der ewigen Glückseligkeit sei, so über sie doch einen entscheidenden Einfluß auf allen Gebieten der menschlichen Thätigkeit aus. Da sie eine festgegliederte, organisch vollkommene Gesellschaft bildet, so hat sie das Recht, neben dem Staate ihre Unabhängigkeit und freie Bewegung zu wahren. Gott hat zwei verschiedene Gesellschaften gründen wollen: die Kirche und den Staat; beide sind souverän auf ihrem Gebiete. Weder der Staat noch die Kirche sollen in den Organismus des einen oder des anderen eingreifen. Beide haben das Glück des Menschen zum Zweck, die Kirche das ewige, der Staat das zeitliche. Die Encyklika spricht nicht von der Unterordnung einer der beiden Gewalten in gemeinschaftlichen Fragen, wo die Machtsphären des Staates und der Kirche sich berühren. Derselben sollen mit beiderseitigem Einverständnis nach dem Concordats-System durchgeführt werden, zum Beispiele in Fällen der Ernennung von Bischöfen. Es folgen praktische Schlussfolgerungen für das Verhalten der Katholiken dem Staate und den politischen Kämpfen gegenüber. Die Encyklika schärft ihnen die Pflicht ein, an den großen politischen Bewegungen der Gegenwart theilzunehmen. Keine der verschiedenen Staatsformen sei an sich zu tadeln. Die Kirche passe sich den Verhältnissen an und sei der berechtigten Freiheit nicht feindlich, während sie freilich die maßlose Freiheit verwerfe. An der Hand dieser Grundsätze sollen die Katholiken sich an der politischen Arbeit theilnehmen, um die staatlichen Einrichtungen nach Möglichkeit im Sinne des Christenthums zu benutzen und auszubauen.

**Vermischtes.**

— (Ein Beleidigungsprozess), der längere Zeit in Köln vielen Staub aufwirbelte, gelangte kürzlich vor der Strafkammer zu Düsseldorf in der Revisions-Instanz zur Entscheidung. Wie in vielen großen Städten, so hatten sich in jüngster Zeit auch in Köln eine Anzahl von Möbel- und Ausstattungs-Geschäften etablirt, welche unter Anwendung schwindehafter Zeitungsannoncen, in welchen „Sterbefalls halber“, wegen Vererbung eines Beamten“, wegen zurückgegangener Heirath“ und aus hundert anderen Gründen spottbillige Verkäufe von Mobilien angezeigt wurden, ihr Geschäft zu machen suchten. Auf diese Inserate fielen Unzählige herein, zumal auch bei einem zu Stande kommenden Geschäft Alles darauf berechnet war, die Täuschung aufrecht zu erhalten. So wählten die betreffenden Verkäufer fast ausnahmslos auf oberen Etagen; einzelne hatten sogar die Räume, aus denen sie das Möblement verkauften, an Chambregarnituren vermietet, um die neuen minderwerthigen Möbel, die nach jedem Verkauf schleunigst wieder ersetzt wurden, als gebraucht zu kennzeichnen. Eine Händlerin trat den Kunden sogar immer als trostlose Wittve im tiefsten Schwarz entgegen, und während ihre Thränen um den angeblich vor wenigen Tagen verstorbenen Gatten unaufhaltsam rannen, hing sie den dupirten kunstfertigen ihren schlechten Hausrath zu hohen Preisen an. Durch dies Gebahren wurden die soliden Geschäfte fast vollständig lahm gelegt, bis die so Geschädigten einen „Verein gegen Etagen-Möbel-Schwindel“ gründeten und durch Annoncen in öffentlichen Blättern das Treiben der billigen Gelegenheits-Verkäufer unter Nennung des Namens der betreffenden als Schwindel charakterisirten. Darob fühlten sich einige der Angegriffenen beleidigt, sie verklagten die Vorstandsmitglieder des ihnen unbehaglichen Vereins, wurden am Schöffengericht in Köln abgewiesen, erreichten aber in der Appellinstanz vor der dortigen Strafkammer eine Verurtheilung dreier Vorstandsmitglieder wegen einfacher Beleidigung zu geringen Geldbußen. Die Verurtheilten legten Revision ein, und die Sache wurde zur neuen Verhandlung nach Düsseldorf verwiesen, wo das Gericht die Klage verwarf und den klägenden sämmtliche Prozesskosten auferlegte. Diese Entscheidung des Gerichts ist insofern von prinzipieller Wichtigkeit, als sie das öffentliche Vorgehen gegen die Schwindelverkäufe, in der Art wie dies seitens des Kölner Vereins geschehen, legalisirt.

— (Für Markensammler.) Aus der Versandliste des Pariser Markenhändlers Harduin geht hervor, daß derselbe für jede toscanische Marke vor 1860 nicht weniger als 75 Francs, für jede neapolitanische Marke vor 1860 120 Francs zahlt. Wenn die betreffende Marke noch ungesteampelt ist, so zahlt er dafür gar 400 Francs. Die französischen Postmarken von 1849 stehen mit 25 Francs angezeigt. Die Postmarke von 1847 der Mauritius-Insel kostet 200 Francs, englisch Guiana von 1836 500 bis 1000 Francs. In Paris gibt es nicht weniger als 150 Großhändler für Marken und 5 Spezialblätter. Die Zahl der Sammler ist fast unberechenbar. Viele treiben das Sammeln mit Leidenschaft und opfern dafür ungeheure Summen. Whilipp de Ferrari in Varennes z. B. besitzt etwa 1 1/2 Millionen Marken, welche 2 Bibliothekare classificiren. Herr von Rothschild besitzt etwa 100,000 Marken, die sich in 130 prächtig gebundenen Bänden befinden.

— (Wie man durch die Zeitung sein Glück machen kann), davon erzählt die „Nat.-Z.“ folgendes hübsche Geschichtchen: „Fräulein S. . . . f war eine Schauspielerin, der es nicht gelingen wollte, aus den kleinen Rollen herauszukommen. Sie quälte sich recht und schlecht und sah, ohne Engagement, trostlos einer nicht vielversprechenden Zukunft entgegen. Da las sie — die Sache ist jetzt zwei Jahre her — in der Zeitung eine Heirathsofferte erotischer Herkunft. Der Bräutigam

sah weit über Land und Meer in Siam, gab sich als Hotelbesitzer zu erkennen und suchte schleunigst eine Lebensgefährtin. Den Bedingungen entsprechend, sendete Fräulein S. ihr Bild hinüber und mochte längst den Hotelbesitzer und die Heirathsanzeige vergeffen haben, als ihr eines schönen Tages der Postbote einen beschwerten Brief und die Ueberfahrtskarte nebst den übrigen Reisekosten überbrachte. Ohne langes Besinnen ging sie. Und jetzt liegt in der That ihren Freundinnen ihr eigene Photographie vor, während sie in den Armen eines kleinen Deutsch-Siamen schaukelt.“

(Brieftage und Brieftäger in den Tropen) sehen oft recht wunderbar aus. <sup>von Gordon-Gumming erzählt darüber u. A. in „Cassell's Family-Magazine“:</sup> „Niemand <sup>von</sup> <sup>ist</sup> <sup>auf</sup> <sup>meinen</sup> <sup>weiten</sup> <sup>Wanderungen</sup> an einen Punkt gekommen, der so isolirt gewesen wäre, daß er nicht von der Post hätte erreicht werden können; selbst genug sah allerdings ihre Bediensteten aus. Ich habe mir erzählen lassen, daß ein Ansiedler auf einer ganz uncivilisirten Insel einmalt, als er mit dem Baue eines Bootes beschäftigt war, ein Werkzeug brauchen wollte, welches er zu Hause gelassen hatte. Er nahm daher ein weiches Stückchen Holz, schrieb darauf ein paar Worte und schickte einen der müßig zuschauenden Eingeborenen damit zu seiner Frau. Als der Mann sie nun auf das Stück Holz blicken sah und ihm dann das Werkzeug übergeben wurde, glaubte er natürlich, daß dabei Zauberei im Spiele sei. Unbewußt aber war er ein Brieftäger der primitivsten Art gewesen. Ein nur geringer Fortschritt liegt darin, daß man mit einem zugespitzten Instrument auf langen Streifen des starken, grünen Palmenblattes schreibt, welches an Stelle des Papiers auf Ceylon und an den Küsten von Hindostan benutzt wird, und überall, wo die Cocospalme, oder besser noch, die breitblättrige Palmirpalme gedeiht. Ganze Bücher sind darauf geschrieben, aber als Brieftage ist es besonders practisch. Der Brief wird dann mit einem natürlichen Bande, das man sich im Walde abreißt, umschlungen und an einen Stock gebunden, mit welchem er nach seinem Bestimmungsorte überbracht wird. Im Himalaya wurden dem Autor von dem eingeborenen Postmeister zu Kothgur Briefe durch einen besonderen, leicht gekleideten Käufer bis in die entlegenste Wildniß zugesandt. Der seltsame Postbote trug die Briefe dabei eingeklemmt in einen gespaltenen Stock, und auf diese Weise blieben sie Tage lang so sauber, wie sie ursprünglich gewesen waren. Der gewöhnliche indische Postläufer oder „Tappal wallah“ muß ein großer Linguist und im Stande sein, eine erhebliche Menge curioser, getrikelter Buchstaben zu lesen, denn diverse der vielen Sprachen Hindostan's werden mit ganz verschiedenen Zeichen geschrieben, welche alle für unser ungebildetes Auge vollständig unverständlich sind. Der Landbrieftäger trägt in Indien einen langen Stock mit scharfer Eisenspitze, welcher im Falle der Noth auch als Waffe gebraucht werden kann. An dem Stock hängen 6 Messinggloden, welche dazu dienen, Reptilien und gefährliche Thiere zu verschrecken und gleichzeitig die Ankunft der Post anzukündigen. Die von wilden Thieren drohende Gefahr ist übrigens in manchen Districten eine nicht unbedeutende und mancher „Tappal“-Käufer in den waldigen Districten des südlichen Ceylon ist nur mit genauer Noth den Angriffen wilder Elephanten oder anderer Thiere entgangen. Von all' den verschiedenen Brieftägern Indiens, ob sie mit oder ohne Kleibern einhergehen, ist keiner so malerisch wie der reitende Expressbote mit seinem Kameel. Der Mann trägt eine fleisame rothe Uniform und einen großen, grünen, mit Goldschmuck eingefassten Turban. An seinem Gürtel hängt ein trummer Säbel in rother Scheide. Das Kameel trägt ein Geschirr von hellem Zeug mit Quasten, das mit blauen Knöpfen und Kaurmuscheln verziert ist; um den Hals hängen kleine Messinggloden, welche sein Erscheinen ankündigen. Man sagt, daß sein stolender, scharfer Trab — manchmal 80 englische Meilen an einem Tage — den Reiter so stark mitnimmt, daß seine Gesundheit dadurch erheblich angegriffen wird. Zwei schwere Postsäcke hängen auf der rechten und linken Seite des Kameels, und der Sattel ist so eingerichtet, daß hinter dem Postboten noch ein Passagier aufsitzen kann.“

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Moravia“ von Hamburg am 11. November in New-York angekommen.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Für Alle, welche auf dem Lande wohnen, kann nicht dringend genug empfohlen werden, stets eine Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen im Hause zu haben, um bei plötzlich eintretenden Störungen (Verstopfung, Blähungen, Blutandrang, Leber- und Gallenleiden zc.) dieses sichere und schmerzlose Haus- und Heilmittel (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) anzuwenden. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 9400.) 10**

**Fleischhaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconalescenten, Blutarme, Magenleidende zc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. 20061 **Albert Brunn, Moritzstraße 13, Parterre.**

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. 2006

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9.

# Zum Wohnungswechsel!

## Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.  
Ausstellung echter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9.

Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869



„Patent-Sopha-Stuhl“.

### „Patent-Sopha-Stuhl“

bequem, practisch, dauerhaft, elegant,  
mit grösster Leichtigkeit verstellbar und in den verschiedensten Stellungen zu gebrauchen,  
als: Sessel, Divan, Chaise-longue, Bett u.

Vorräthig bei

**Emil Straus,** 14436  
Bett-Ausstattungs-Geschäft,  
6 große Burgstrasse 6.

Kleine Burgstrasse  
No. 6,

**Louis Hack,**

im „Cölnischen  
Hof“.

# Spielwaaren.

14273

Puppenköpfe, waschbar unzerbrechlich und Wachs-Modell mit und ohne Frisur, Gestelle (leicht, Leder), gekleidete und ungekleidete Puppen, Gelenkpuppen, Schuhe, Strümpfe, über 100 neue Gesellschaftsspiele, Militärrüstungen, Polichinell-Theater, Wagen, Pferde, Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen, Theater, massive und flache Soldaten, Festungen, Kaufläden, Baukasten, Trousseaux, Gummipuppen und -Thiere, Dampfmaschinen, Druckerpressen, Kindermöbel, Universalstühle für Puppen und Kinder, Turn-Apparate etc. etc.

Billigste Preise! **Ausstellung I. Etage.** Eingang durch den Laden.

**Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.**

P. S. Grosse Lagerräume zum Aufbewahren der ausgesuchten Waaren bis Weihnachten!

Reinwollene gestricke Socken ohne Naht, schwere Qualität, mit doppelter Ferse und Spitze,

per 1/2 Dhd. Mk. 5 und 7,

wollene Schweißsocken ohne Naht, sehr haltbare, krümpffreie Waare,

per 1/2 Dhd. Mk. 6,

Bicogne-Socken, gestricht ohne Naht, sehr schöne, weiche Qualität,

per 1/2 Dhd. Mk. 4.50,

Prof. Jaeger's Normal-Socken, reinwollen, feine, mittel u. schwere Qualität, per 1/2 Dhd. Mk. 7.50, 9, 10, feingewebte Normal-Damenstrümpfe, reinwollen, englisch lang,

per Paar Mk. 2

empfehl

**Ludwig Hess,**

4 Webergasse 4.

13409

### Bettstellen,

polirte, französische, mit und ohne Matragen, werden billigt abgegeben bei

**P. Weis, Tapezzer,**

11878 Louisenstrasse, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Verzugshalber ist ein sehr schönes Piano billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstrasse 20, 3 St. 11167

### Tricot-Mädchen-Kleider

in enormer Auswahl von 4 bis 30 Mark.

### Tricot-Knaben-Anzüge

in 6 Qualitäten von 5 Mk. an.

**W. Thomas, Webergasse 11.**

127 Special-Geschäft für Tricot-Waaren.

### Gustav Schulze,

Flavierstimmer und Techniker,

versehen mit den ehrenfsten Zeugnissen der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge Webergasse 15 abgeben zu wollen. 14152

# 1872er Medicinal-Tokayer.



Das Beste für Kranke.

Vorzüglichster Kinderwein.

In Flaschen à 60 Pfg., 1,10 und 2,00 bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstraße 23. Filiale: Rheinstraße 17, neben der „Post“. 14057

## 1883er Gunter'sblumer Weißwein

(eigenes Wachsthum), per Liter 65 Pfg. frei ins Haus geliefert, verkauft im Detail von 25 Liter an **Jacob Loesch**, Weingutsbesitzer in Gunter'sblum.

Proben von diesem Wein sind jeder Zeit gratis bei Herrn **Schmitt**, Militär-Casino, Dohheimerstraße 3, zu haben. 14480

## Punsch-Essenzen:

Arac, Rum, Burgunder, Portwein, Annanas, Ponche, Royal,

empfehlen  
14021

**J. M. Roth,**

4 grosse Burgstrasse 4.

## Directer Thee-Import

von **Alfred Gands**, Frankfurt a. M.,  
Spec. Souchong Nr. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund.  
Niederlage im

Kurzwaren-Geschäft von **E. Lugenbühl**,  
13553 Webergasse.

## Block-Chocolade per Pfd. 85 Pfg., Cacao von van Houten & Zoon

empfehlen  
13123

**Gustav v. Jan,**  
Michelsberg 22.

## van Houten's Cacao

zu den bekannten Preisen. Leere Büchsen werden zurückgenommen.  
**J. Rapp**, Goldgasse 2. 14636

## Aechte westfälische Pumpernickel.

13659

Die Qualität des Roggens und dessen Productionsgebiet bedingen insbesondere die Güte und Schmackhaftigkeit meines Fabrikats, so dass dasselbe, weil ohne jeglichen Zusatz von Caramell, allerseits vorgezogen wird.

Die **einzige Niederlage** befindet sich bei **Franz Blank**, Bahnhofstrasse, wo solche stets frisch eintreffen und 1 Pfd. um 25 Pfg., 2 Pfd. um 45 Pfg. und 4 1/2 Pfd. um 95 Pfg. verkauft werden.

**H. Haverland** in **Soest** (Westfalen).

## Schellfische, frisch,

bei  
13578

**Mart. Lemp,**  
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Frische Schellfische

heute eintreffend bei  
13899

**F. Strasburger**, Kirchgasse 12.

Apfel im Kumpf zu haben Michelsberg 8. 13199

Sogenannten

## Fenchelhonig,

anerkannt bestes und vorzüglichstes Haus- und Linderungsmittel bei

**Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung,**

hält stets vorräthig  
23

**Eduard Weygandt,**  
Kirchgasse 18.

**Gutes, selbstgebackenes Anis-, Butter- und Zimmt-Confect zu haben Langgasse 5, I. Wiederverkäufern Rabatt!** 14671

Bestellungen auf **Datcher** werden angenommen.  
14038 **Leopold Herz**, Michelsberg 16.

## 35 Webergasse 35.

Prima Qualität Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.,  
Sammelfleisch " " 50 "

sowie prima Rindfleisch empfiehlt  
14549

**H. Mondel.**

## Mehl = Preis = Ermäßigung.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle  
in ganz vorzüglichster Qualität zu wiederholt ermäßigten Preisen

aus neuer Ernte:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug) in Säcken von  
5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Nr. 1.— Nr. 2.— Nr. 3.90

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke) in  
Säcken von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

90 Pfg. Nr. 1.80 Nr. 3.50.

**A. H. Linnenkohl,**

5926

Ellenbogengasse 15.

**Maronen**, größte Frucht, empfiehlt **W. Jung**, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee. 14605

## Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

empfehlen

**A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. 11522

## Frische

## Egmonder Schellfische

heute eintreffend.  
14607

**C. Reppert**, Adelhaidstraße 18.

## Prima Kartoffeln

für den Winterbedarf, als: **blaue Pfälzer** und **prima Brandenburger**, sowie **gelbe u. schöne Manstarkartoffeln**, lade fortwährend Waggon's aus. Proben werden verabsolgt. Aufträge werden billigt und frei in's Haus besorgt.

14519

**K. Willenbücher**, Saalgasse 30.

**Landeier** täglich zu haben **Tannusstr. 43**,  
Sinterb. Part. links. 14324

## ! Obstbäume !

Große Vorräthe in den für Feld und Garten geeigneten Sorten von **Hochstämmen, Pyramiden, Spaliers, Cordons**, sowie alle übrigen Baum- und Garten-Artikel: **Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen**, zu den billigsten Preisen. **Cataloge gratis.**

10761

**A. Weber & Co.,**  
Baumschulen, Wiesbaden.

**Tranben-Druckstrub**

in Flacons à 50 Pf., 90 Pf. und 1 1/2 Mk.  
 bei **F. Klitz**, Ecke der Taunus- und Röberstraße.  
**F. Strasburger**, Kirchgasse 12.  
**L. Schild**, Langgasse 3.  
**Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51.  
**Ferd. Alexi**, Michelsberg 9.  
**H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.  
**E. Moebus**, Taunusstraße 25.  
**J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.  
**Jacob Schaab** (E. Simon's Nachfolger),  
 Marktstraße 19. 207

**Bommer'sche Gänse,**

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pf., versendet gegen Nachnahme  
 328 (Ag. St. No. 412) **Max Michels, Stettin.**

**Frischen Lofoden-Leberthran**

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfiehlt  
**H. J. Viehoever**, Postlieferant, Hauptgeschäft: Markt-  
 straße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14056


**Frische Eier eingetroffen**

1 Schwalbacherstraße 1 im Ecladen. 13168  
 Zwei kinderlose Leute übernehmen die Aufsicht eines Herr-  
 schaftshauses oder Gartens. Näh. Exped. 14617

**Miethcontracte** vorrätzig bei der  
 Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesuche:**

 Auf so gleich zu mietzen gesucht ein Haus von  
 15 bis 20 Räumen mit allem nöthigen Zubehör.  
 Ges. Offerten unter E. B. in der Expedition erbeten. 14375  
 Zum April nächsten Jahres ein Landhaus mit 8—10 Zim-  
 mern auf mehrere Jahre zu mietzen, event. im Preise von  
 40—50,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten sub **J. W. 3**  
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13584  
 Gesucht auf 1. April 1886 nahe den Anlagen eine ruhige  
 Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Veranda oder Garten  
 und Zubehör zu 800—1000 Mk. für drei ältere Leute. Offerten  
 unter **W. 28** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13173  
 Ein junger Mann sucht Zimmer nebst Pension in einer an-  
 ständigen Familie. Offerten nebst Preisangabe unter **W. W.**  
**333** an die Exped. erbeten. 14614  
**Zu mietzen gesucht** per 1. April 1886 ein grosser  
**Laden**, wenn möglich mit Magazinräumen und Wohnung,  
 für ein sauberes Geschäft in frequenter Lage. Ges. Offerten  
 mit Preisangabe unter L. S. 500 an die Exped. erbeten. 14527

**Angebote:**

**Untere Adelheidstraße 11** ist eine Wohnung mit allem  
 Zubehör zu vermietzen. Näheres daselbst. 10810  
**Adelheidstraße 22** ist die zweite Etage, 7 Zimmer und  
 Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermietzen. Anzusehen von  
 9—12 Uhr Vormittags. 9797  
**Adelheidstraße 35** ist die Bel-Etage mit Zubehör auf gleich  
 zu vermietzen. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 6742  
**Adelheidstraße 73**, 2. St., eine elegante Wohnung von  
 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event.  
 früher zu vermietzen. 10976  
**Adelheidstraße** (Ecke der Morizstraße 16) ist eine  
 Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf  
 gleich zu vermietzen. 15457  
**Adlerstraße 48** ist auf gleich ein leeres Zimmer an  
 eine einzelne Person zu vermietzen. 7253  
**Adlerstraße 60** ist ein 1 Logis zu vermietzen. 13922  
**Adolphsallee 22** sind mehrere Wohnungen von je 7 Zim-  
 mern und allem Zubehör zu vermietzen. 17593

**Adolphsallee 20** (in meinem neuerbauten Hause) sind die  
 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in  
 hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermietzen. Näh.  
 bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3880

**Adolphsallee 27** ist die zweite Etage von acht Zimmern  
 mit Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 17182  
**Adolphsallee 31** ist die Bel-Etage von 8 Zimmern auf  
 1. April l. J. zu vermietzen. Näheres Parterre. 10512

**Adolphsallee 35** ist die elegante 2. Etage, bestehend  
 aus 6 Zimmern nebst Zubehör,  
 auf gleich oder später zu vermietzen. 15458

**Adolphsallee 53** sind 2 herrschaftl. Etagen auf gleich  
 oder später zu vermietzen. Näheres Parterre. 7159

Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen  
 Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör ander-  
 weitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

**Adolphstraße 4** ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern,  
 Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 28, P. r. 10002

**Albrechtstraße 33**, Parterre, südw. Ecke der Oranienstraße,  
 1—2 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu verm. 13387

**Albrechtstraße 35**, Parterre, ist ein großes, gut möblirtes  
 Zimmer sofort zu vermietzen. 13382

**Villa Schöne Aussicht 6** (Geisbergstraße 19) eine möblirte  
 Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermietzen.  
 Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 14350

**Bierstadterstraße 4** im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung  
 von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch  
 eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermietzen. 4098

**Bierstadterstraße 22** ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer,  
 Küche u., prachvollste, gesundeste Lage, zu vermietzen oder  
 zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

**Bierstadterstraße 29**, Landhaus, 8 Zimmer, Balkon,  
 großer Garten, ganz oder getheilt zu vermietzen. Näheres  
 im Hause gegenüber und Rheinstraße 71. 10548

**Bleichstraße 7**, Bel-Etage, eine schöne Wohnung, freie Aus-  
 sicht, von 3 großen Zimmern mit Zubehör abreisehalber auf  
 gleich oder später zu vermietzen. 11813

**Bleichstraße 7** ist die Frontspiz-Wohnung, neu hergerichtet,  
 3 Zimmer und Küche (prachtvolle Aussicht) auf gleich oder  
 später zu vermietzen. 11814

**Bleichstraße 15a** ist eine Mansarde zu vermietzen. 9377

**Bleichstraße 16**, 3 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13319

**Bleichstraße 23** ist vom 15. d. M. ab eine Mansarde an  
 eine einzelne, ruhige Person zu vermietzen. 13957

**Blumenstraße 4**

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem  
 Zubehör zu vermietzen. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

**Blumenstraße 15**, Bel Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

**Dambachthal 21** ist die Bel-Etage an eine kinderlose  
 Familie zu vermietzen. 10984

**Dozheimerstraße 34** ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon,  
 großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf  
 gleich oder später zu vermietzen. Näheres bei dem Eigen-  
 thümer im Seitenbau, 1 St. h. 15462

**Dozheimerstraße 35** in der Frontspiz 1—2 Zimmer mit  
 Küche auf gleich zu vermietzen Anzusehen Vormittags. 10983

**Elisabethenstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus  
 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 9579

**Elisabethenstraße 5** ist das Hochparterre oder die Bel-  
 Etage, 3—5 Zimmer und Zubehör, zu vermietzen. 10503  
 14280

**Elisabethenstraße 10**

ist die möblirte Bel-Etage mit Küche auf 1. December zu verm.

**Elisabethenstraße 14**, Hochparterre, möbl.  
 Zimmer mit Pension zu vermietzen. 12722

**Elisabethenstraße 17**, Bel-Etage, 5 mö-  
 blirte Zimmer, auch  
 einzeln, zu vermietzen. 8289

**Elisabethenstraße 31** ist eine gutmöblirte Parterre-  
 Wohnung, auf Wunsch mit Küche und Pension, und Bel-  
 Etage möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort  
 zu vermietzen. 13218

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618  
 Emserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595  
 Emserstraße 23, Seitenweg, in freier Lage eine Wohnung, 1 Treppe hoch, 2 Zimmer, Küche nebst 2 geräumigen Dachkammern etc., zusammen zu vermieten Näheres Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5101  
 Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889  
 Faulbrunnenstraße 6 ist Umstände halber eine schöne Wohnung mit Abschluß, 3 Zimmer und Zubehör auf November oder Januar zu vermieten. 11905

**Frankfurterstraße 10**

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche etc. zu vermieten. 7652  
 Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652

**Frankfurterstraße 14**

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

**Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,**

sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906  
 Friedrichstraße 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubeh., sogl. oder später zu verm. 9541  
 Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das 1. Et. h. links. 13720

**Geisbergstraße 5** sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

**Geisbergstraße 26** sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

**Geisberg (Sdsteinerweg 3), „Villa Rondinella“,** möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesündeste Lage. 2414

**Ecke der Götthe- und Moritzstraße, 2 Treppen hoch,** ist eine Wohnung von 7 oder 8 Zimmern und Zubehör per 1. April 1886 zu vermieten. 14151

**Hainerweg 9,**

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelhaidstraße 28, II. 9460

**Helenenstraße 1** ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres 2. Etage links. 14222

**Helenenstraße 10, 2 St., ein gr., gut möbl. Zimmer z. v.** 8598

**Helenenstraße 13** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 13825

**Helenenstraße 21** Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463

**Helenenstraße 24** ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche etc. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098

**Helenenstraße 26, Hinterhaus Dachlogis,** ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 13483

**Hellmundstraße 46** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617

**Hermannstraße 2** ist die Frontspitze, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, an zwei stille Leute zu vermieten; dergleichen 1. Etage ein schönes Zimmer (unmöblirt) an einen Herrn oder Dame abzugeben, beide auf 1. Januar oder später. Näh. daselbst, Frontspitze. 14087

**Hermannstraße 3, Bel-Etage,** ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13018

**Hermannstraße 8, 2 Stiegen,** sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. 13703

**Herrngartenstraße 13** sind Wohnungen von 3, 4 und 6 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 40. 10952  
 Herrnmühlgasse 6, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 14338

**5 Hildastraße 5,**

obere Gartenstraße,

**Herrschaftl. Wohnung**

zu vermieten. 14294

**Hirschgraben 26** ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 13592

**Jahnstraße 2** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum Preise von 650 Mk. auf's Jahr sofort zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. 3 Stiegen hoch. 12763

**Jahnstraße 8, 3. Etage,** ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 13200

**Jahnstraße 21** ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. 13420

**Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch,** ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

**Villa Spindelstraße 3,**

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten.

Näheres Hildastraße 5. 14293

**Villa Kapellenstraße 18** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 2188

**Kapellenstrasse 43/45**

comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6497

**Karlstraße 3** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchgasse 23. 10190

**Karlstraße 5, 2 St. links,** ist ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12979

**Karlstraße 8** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 10012

**Karlstraße 17,** dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer C. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

**Karlstraße 23, 2. Etage,** einfach möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13238

**Kirchgasse 2,**

Ecke der Louisenstraße, ist die Bel-Etage, großer Salon nebst 6 schönen Zimmern, Badezimmer und Balkon, mit allem Comfort, wirtschaftlichen Bequemlichkeiten und Zubehör versehen, verhältnißhalber auf gleich oder später, je nach Uebereinkunft, zu vergeben. Näh. daselbst. 10645

**Kirchgasse 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9770

**Kirchgasse 34** können sofort mehrere möblierte Zimmer oder auch die ganze Etage möblirt abgegeben werden. 7329

**Lanngasse 2** sind fein möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 14422

**„Villa Heubel“,**

Leberberg 4 u. Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19. Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer. 12409

**„Villa Frorath“,** Leberberg No. 7.

Elegant möbl. Wohnungen, Pension, auch Küche. 8647

**Saugasse 31** ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

## Louisenstrasse 15

4—5 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12165

**Louisenstraße 17** ist die Parterre-Wohnung (links), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 2 bewohnbaren Mansarden, auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 14153

**Louisenstraße 23 I.**, gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 8653

**Moritzstraße 22** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 13107

**Moritzstraße 23** im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh. von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547

**Mühlgasse 2** ist die Parterre-Wohnung, auch als Geschäfts-Local passend, zu vermieten. 14198

**Nerostraße 5, I.** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 13962

**Nerostraße 14, 2. Etage** (Neubau), nahe dem Theater und Kurhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 12173

**Nerostraße 20, 2 Treppen**, ist eine Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst. 14485

**Nerostraße 34** ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. Jan. an eine ruhige Familie zu verm. 14276

**Neugasse 7**, eine Stiege hoch, ist zum 15. November oder 1. December ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 14513

**Neugasse 12** im Neubau eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. c. zu vermieten. 8063

**Nicolasstraße 7** sind elegant möblierte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 8252

**Nicolasstraße 10** ist per 1. April eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 9520

**Nicolasstraße 19** sind mehrere hochelegante Herrschafts-Wohnungen, enthaltend je 7 Zimmer incl. großem Salon, nebst Badezimmer, Küche u. c., zu vermieten. 10893

**Oranienstraße 6** ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011

**Oranienstrasse 21** ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (incl. 1 großer Salon) mit allem Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. zu erfragen Parterre. 13507

**Oranienstraße 25, B.**, ein g. möbl. Zimmer zu verm. 11168

## Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17609

**Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana)** ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

**Philippensbergstrasse 7** ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. 9738

**Philippensbergstraße 15** zwei freundliche, gesunde Wohnungen, 2 und 3 Zimmer mit Zubehör, sofort z. v. 14309

**Querstraße 1** ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. 14342

**Rheinstraße 3** ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch **J. Bös**, Abelhaidsstraße 16a. 12433

**Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v.** 15492

**Rheinstraße 16 im 3. Stock** die neuhergerichtete Wohnung gleich zu vermieten. Jahrespreis 1500 Mt. Näheres daselbst im 2. Stock. 13298

**Rheinstraße 47** im Seitenb. ist an einen anständigen Herrn oder Dame ein einf. möbl. Zimmer mit Ofen zu verm. 8551

**Rheinstrasse 47** möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

**Rheinstraße 54** ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15466

**Rheinstraße 60** ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

**Rheinstraße 65** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst von 10—4 Uhr. 13631

**Rheinstraße 66** ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

**Rheinstraße 81** sind **3, 4 und 8** Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. 15335

**Rheinstraße 82** ist wegzugshalber die **Bel-Etage**, enthaltend 7 große Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden u. c., gleich oder per 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. 12197

**Ecke der Röder- und Feldstraße 1** ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern (ganz oder getheilt), sowie ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13947

**Saalgasse 3, 1 Stiege**, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

**Schlachthausstraße 1** sind im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller zu vermieten. 13039

**Schützenhoffstraße 14** ist die **Parterre-Wohnung** und in **No. 16** die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhoffstraße 16, 1 Treppe. 17093

**Schwalbacherstraße 22, Alleeseite**, möblierte Zimmer zu vermieten. 13800

**Schwalbacherstraße 25** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Wallmühlstraße 15. 9776

**Schwalbacherstraße 30, Alleeseite**, ist Parterre 1 Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Veranda, 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung per sofort oder 1. April t. Jahres zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 10610

**Schwalbacherstraße 30, 2. Etage**, möblierte Zimmer zu vermieten. 13632

**Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r.**, ist 1 großes, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

## Villa Sonnenbergerstraße 6

per November anderweit möbliert zu vermieten. 7691

## „Villa Germania“

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

**Sonnenbergerstraße 37** sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u.

Salons u. Zubehör zu verm. 15311

**Sonnenbergerstraße 45** wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. 10131

## Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5667

**Stiftstraße 21** ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 12002

**Stiftstraße 34** behaglich möblierte Parterre-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche u. c. baldigt zu vermieten. 12177

**Tannusstraße 6** ist die Bel-Etage ganz oder getheilt auf sofort oder später zu vermieten. 14301

**Tannusstrasse 9**, zwei Stiegen hoch rechts, möblierte Zimmer mit Pension. 11764

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

**25 Taunusstrasse 25**

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabschluss u. u. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

Taunusstraße 41, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 13700

Taunusstraße 45 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 12346

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

**Victoriastraße 9**

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

Waldmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walramstraße 1, 1. St., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3279

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Walramstraße 22, 2 Treppen hoch, ist ein großes Zimmer (möblirt oder unmöblirt) sofort zu vermieten. 11422

**Webergasse 3** im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

**Webergasse 15** ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 11471

Wellritzstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 9084

Wellritzstraße 16, Bel-Etage rechts, ist ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10634

Wellritzstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, sowie im Vorderhaus ein Parterrezimmer sofort zu vermieten. 13952

Wellritzstraße 23, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

**Wilhelmstrasse 12** ist eine Wohnung, 3. Etage, von 5 Zimmern, sowie im Gartenhaus eine Wohnung, 2. Etage, von 6 Zimmern per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 14302

**Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12**

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochelegant, zu vermieten. 7239

**Wilhelmstraße 40**

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

**Wörthstraße 1** sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Wörthstraße 3 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 9998

**Wörthstrasse 7**

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9845

In meinem Hause Schlichterstraße 19 ist der erste und zweite Stock zu vermieten. C. Heilhecker. 3581

Die Villa Hildastraße 6 (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, ist sofort zu vermieten. Näh. bei Architect W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 4638

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

Möblierte Bel-Etage von 6-8 Zimmern zu vermieten Louisenstraße 3. 3855

Eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Göthestr. 1, II. 5746

Eine sehr schöne Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, ist an eine ruhige Familie preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 10533

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15. 10487

Auf gleich oder 1. Januar ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 39, 1 St. h. 10537

Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

**≡ Eine hübsche Wohnung, ≡**

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13818

Möblierte Bel-Etage, hochelegant und comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. R. Exp. 10974

**Für Gärtner.**

Eine Wohnung nebst 1 1/2 Morgen angrenzendem Garten, an einer frequenten Straße gelegen, an einen soliden Gärtner auf längere Jahre zu vermieten. Näh. Exped. 14200

Eine schöne Frontpitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 16 f. 12836

In dem Landhause Waldmühlstraße 23 ist eine Frontpitz-Wohnung, bestehend in 5 abgeschlossenen Räumen, an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. 14201

Möblierte Zimmer in der Nähe des Curhauses (Häfen-gasse 4) zu vermieten. 3324

Sogleich schön möblierte Zimmer in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. R. Friedrichstraße 31, Part. 1901

Fein möblierte Parterrezimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10. 12569

Hübsch möblierte Zimmer sind sehr preiswürdig zu vermieten große Burgstraße 14, 3. Etage. 14116

Einige Süd-Zimmer, Parterre und Bel-Etage, sind miethfrei. 13322

Villa Mainzerstrasse 6a (Pension „Quisisana“).

Schön möblierte Zimmer und eine große Mansarde billig zu vermieten Herrngartenstraße 3, III. 12592

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 12089

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Dousen- und Rheinstraße. 2984

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 17, 2. St. 14584

**3 möblierte Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 3, 2. Etage. Näheres Parterre. 13046**

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

**Zwei Zimmer.**

In einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hocheleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhofen und dem Curgarten) bei einer ruhigen Familie sind 2 sehr schöne Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 13836

**Zwei fein möbl. Zimmer zu verm.** Taunusstraße 7, 2 St 14358  
 1 schön möbl. Salon mit Balkon z. von Bleichstr. 15a, Bel.-Et. 3442  
 1-2 Stuben (Seitenbau Rheinstraße 15) an ruhige, kinder-  
 lose Miether zu vermieten. 10471

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer,** Parterre, mit anstoßendem  
 leeren Raum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, II. 9985

**Ein möbl. Parterrezimmer zu verm.** Adolphsallee 43. 4094

**Ein schön möbl. Zimmer zu verm.** Saalgasse 30, 1 St. h. r. 9116

**Ein freundliches, möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten  
 Spiegelgasse 3. 12917

**Ein großes, schönes Zimmer zu vermieten** Webergasse 22.  
 Näh. im Cigarrenladen. 13209

**Ein großes, schön möbliertes Zimmer, Bel.-Etage, zu vermieten**  
 Zahnstraße 21. 13418

**Möbl. Zimmer zu vermieten** kl. Burgstraße 8, 3. St. 13833

**Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10.** 4791

**Ein einfach möbliertes Parterre-Zimmer** ist billig zu vermieten  
 Helenestraße 11. 13748

**Ein einfaches Zimmer zu vermieten** Wellritzstraße 46, Vorder-  
 haus, III links. 13560

**Möbl. Zimmer zu verm.** Schwalbacherstraße 51, 1. St. 14250

**Möbl. Zimmer zu vermieten** Geisbergstraße 9, 1 St. I. 14212

**Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten** Weil-  
 straße 3, zwei Treppen. 13960

**Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten** Metzgergasse 7.  
 Näh. im Laden. 14284

**Möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm.** Kirch-  
 gasse 13, vis-a-vis der „Artillerie-Kaserne“. 13968

**Ein schön möbl. Zimmer zu verm.** kl. Webergasse 10, I. 14400

**Ein möbl. Zimmer zu verm.** Louisenstraße 27, Etb., 2 St. 16862

**Ein freundlich möbliertes Zimmer** ist auf gleich oder 1. December  
 zu vermieten. N. Helenestraße 18, Mittelbau, 1 St. I. 14346

**Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm.** Emjerstraße 25. 13792

**Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang** sofort zu  
 vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

**Ein unmöbl. Zimmer zu verm.** Wilhelmstraße 14, Hth. 14392

**Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten  
 Helenestraße 18. 7789

**Zwei schöne Räume, Zimmer und Küche, mit Keller zu ver-  
 mieten.** Näh. Herrngartenstraße 7, Hinterbau. 10861

**2 Mansarden an einzelne Person zu verm.** Zahnstraße 21. 13419

**Zwei große Mansarden, getrennt oder zusammen, sofort zu  
 verm.** Näh. bei Schweizer, Ellenbogengasse 13. 14253

**Eine Mansarde im Hinterhaus zu verm.** Moritzstraße 20. 7305

**Eine große, schön möblierte Mansarde** ist an einen Herrn oder  
 Dame zu vermieten Bleichstraße 8. 13405

**Mansarde (heizbar) zu vermieten** Zahnstraße 16, II. 14539

**In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11** sind  
**2 große Läden** mit je **2 Schaufenstern**  
 und eventuell Wohnung sofort zu vermieten.  
**Ph. Mauss.** 15365

**Laden,** der von Herrn **Bellair** benutzte, mit oder ohne  
 Wohnung zu verm. **Wilhelmstraße 34.** 6345

**Metzgergasse 31 Laden** mit oder ohne Wohnung  
 ist der  
 kann die **Laden-Einrichtung** mit abgegeben werden. 4996

**Laden** in der Taunusstraße mit daranstoßendem Zimmer und  
 Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8580

**Neugasse 16, Ecke der kleinen Läden**  
**mit Cabinet** auf gleich zu vermieten. 10067

**Großer Laden (Ausstellungslocal)**  
 mit allem Zubehör zu vermieten  
**Bahnhofstraße 20.** 13314

**Webergasse 3 im „Ritter“** ist ein **Laden**  
 mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149

**Webergasse 8 im „Badhaus zum Stern“** ist  
 ein **Laden** per 1. April zu vermieten. Näh.  
 bei **Louis Franke, Episen-Handlung.** 14648

**Laden** mit **Ladenzimmer** und **Magazin** vom  
 1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei  
**Löwenstein, Kirchgasse 14.** 12049

**— In feinsten Geschäftslage, —**  
**Wilhelmstraße 42a, Eckhaus der Burgstraße,**  
 ist ein **großer, eleganter Laden** mit **zwei**  
**Schaufenstern** per 1. April 1886 zu ver-  
 mieten. Näh. daselbst 3. Etage. 8594

**Mühlgasse 2** sind zwei neu zu errichtende **Läden**, nach vor-  
 handener Zeichnung, zu vermieten. Näh. das. Part. 14199

**Friedrichstraße 43** ist ein **schönes, großes Geschäfts-  
 local** nebst **Kellerräumlichkeiten**, ganz oder getheilt, mit oder  
 ohne Wohnung zu vermieten. 14150

**Hellmundstraße 37** ist eine kleine **Werkstätte** zu vermieten.  
 Näh. Nerostraße 34 bei **Schreiner Mayer.** 14275

**Keller zu vermieten** **Bleichstraße 2.** 12844

**Friedrichstraße 14** ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

**Weinkeller zu vermieten** **Rheinstraße 15.** 10489

**Für Antzher oder Fuhrunternehmer.**

**Stallung** für 12 Pferde nebst zwei **Schennen** und **Heu-  
 speicher** zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

**Für Kutscher!** 1886 eine Wohnung mit Stallung  
 für 3 Pferde, Remise und Zubehör zu vermieten. Näh.  
 Nerostraße 34 bei **Mayer, Schreiner.** 13882

**Stallung** und Remise, event. auch zur Werkstätte sich eignend,  
 und Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8764

**Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle** erhalten.  
 Näheres Expedition. 7154

**Schlafstelle** für junge Leute **Häufigergasse 4.** 7290

**Arbeiter** erh. Kost u. Logis **Grabenstr. 24, Kleidergeschäft.** 2706

**Mist, j. Leute** erh. Kost u. Logis **Zahnstr. 3, Hth., 1 St. r.** 14135

**Ein reinlicher Arbeiter** kann Kost und Logis erhalten bei  
**Fr. Dinges, Moritzstraße 7, Hinterh.** 12077

**Im Landhause „Friedheim“** bei Sonnenberg ist eine freundl.  
 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder  
 später zu vermieten. 13518

**In Bensheim a. d. Bergstraße**

ist ein herrschaftliches, unmöbliertes **Haus** von 11 Zimmern,  
 1 großen Salon und 2 Mansarden, kleinem, schönem Garten,  
 Wasserleitung etc. für den billigen Preis von 1200 Mark  
 pro Jahr auf den 1. April 1886 zu vermieten. Humanistisches  
 Gymnasium daselbst. Näheres durch **Commissionär F. Zeh**  
 in **Bensheim.** 12495

**Eine in Baden-Baden**

in gesundester Lage gelegene herrschaftliche **Villa**, in  
 Mitten eines Gartens, elf Zimmer (zwei Salons) und acht  
 Mansarden nebst Küchen enthaltend, ist für den billigen  
 Preis von 3500 Mark pro Jahr unmöblirt zu vermieten.  
 Näh. in der Exped. d. Bl. 12495

**Villa Helene, Pension,**

**Parkstrasse — Erathstrasse 4,**  
 in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

**„Villa Carola“,**

**Familien-Pension,** 15485  
 4 **Wilhelmplatz 4.**

# Rüschchen

in grosser Auswahl  
zum Einkaufspreise

empfehlen die

Posamentierwaaren-Fabrik von

**F. E. Hübotter,**

14124

Goldgasse 2a („Deutscher Hof“).

# Tricot-Tailen,

schwerste Qualität, mit eingewirktem Futter,

per Stück Mark 7.50,

Tricot-Knabenanzüge und Kinderkleider,

neue, sehr kleidsame Façons,

äußerst preiswürdig, empfiehlt

**Ludwig Hess,**

13408

4 Webergasse 4.

Zu verkaufen eine hochfeine, schwarze Salon-Einrichtung, 1 braune Plüsch-Garnitur, 1 Schreibtisch, 1 uuhb. Büffet, 1 Waschconsole, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau Oranienstraße 6, Part. 14520

## Durchgerungen.

Novelle von G. Greiner.

(2. Forts.)

### II.

Der würdige Kantor Helbig sah nichts weniger als geschmeichelt drein, als am folgenden Tage ein Herzoglicher Livree-Diener den Herrn Kandidaten auf Befehl Ihrer Hoheit für den Abend in das Schloß beschied. Wäre es nach seiner Einsicht gegangen, so hätte sich der gnädigst Befohlene gar wohl mit dringender Examenarbeit bei der hohen Dame entschuldigen können; doch Richard hatte entschieden erklärt, daß sich so Etwas nun und nimmermehr für einen guten Unterthan gegenüber seiner Landesherrschaft schide, und dieser Auseinandersetzung des Herrn Sohnes hatte der Vater wohl oder übel seine Meinung für diesmal unterordnen müssen. Dafür ging er aber auch nun den ganzen Tag stirnrunzelnd einher, und in der Schulstube waltete nur jene strenge Gerechtigkeit, die keine Nachsicht und Verzeihung für die Fehler der heranwachsenden Jugend von Grabau aufkommen ließ. Auf die Musik aber, zu deren warmen Verehrern er gleich jeden ordentlichen Schulmann immer gezählt, hatte er einen förmlichen Groll geworfen, seit Richard ihm gestanden, daß er, sollte er sich jetzt erst für eine Berufsart entscheiden, unbedingt statt der Theologie Musik studiren würde. Und so Etwas konnte ein Mensch und noch obendrein der Sohn eines Mannes sagen, für den es nichts Schöneres, nichts Höheres auf Erden gab, als die geistliche Würde, welche für sich selber zu erstreben die Mittellosigkeit seiner Eltern ihm unmöglich gemacht hatte. Geige und Cello, ja sogar sein immerhin noch lebensfähiges Wiener Pianoforte würde er, ohne mit einer Wimper zu zucken, zerhackt und in den Ofen gesteckt haben, hätte er dafür das Katheder mit der Kanzel vertauschen können und hinfort keinen pflichtschuldigen Kraxfuß mehr zu machen brauchen, wenn der Herr Pfarrer hin und wieder einmal in das Grabauer Schulhaus hospitiren kam und seine hochwürdige Nase in Dinter's und Pestalozzi's Schulphilosophien steckte, wovon der

geistliche Herr doch nicht mehr verstand, als der Blinde von der Farbe.

Nein, etwas Anderes als ein Geistlicher hätte der Richard nun und nimmermehr werden dürfen, das stand fest. Und der Junge war klüger als viele Andere und hatte dabei etwas so absonderlich Bornehmes in Wesen und Manieren, wie es für einen künftigen Schul- und Kirchenrath passte, und als solcher mußte er dann einst alle jene Uebelstände gründlich ausrotten helfen, an denen heute noch das gesammte Schulwesen trankte und für Schule und Lehrerverwelt eine neue Aera heraufführen, in welcher der Name „Helbig“ für alle Zeiten in goldenen Lettern prangte.

Unterdes hatten Frau und Tochter den äußeren Menschen des vom Vater zu solch' hohen Dingen ersehnen Sohnes zum Zweck eines Besuches im Schloße gar würdig heraufstafirt. Der schwarze Anzug zeigte nirgends ein Stäubchen, und Kragen und Manschetten waren in ihrer Schneeweissen, glänzenden Steife ein wahres Meisterwerk von Annchen's Wasch- und Plättkunst. Endlich schlug die Stunde des Empfanges, und nicht ohne einige Befangenheit betrat der Candidat die Schwelle eines Gartensalons, zu dem der meldende Diener ihm die hohe Glasflügelthüre öffnete. Es war ein schmucklos möblirter Raum, die Wände mit Bildnissen aus der biblischen Geschichte geziert, in welchem die Frau Herzogin, den großen, wollenen Wohlthätigkeitsstrickstrumpf in der Hand, inmitten einiger Damen saß.

„Es ist hübsch von Ihnen, Candidat Helbig,“ begrüßte Jene in ihrer gewandten, herzugewinnenden Weise freundlich den Eintretenden, „daß Sie sich bereit finden lassen, uns einsame Frauen ein wenig musikalisch zu unterhalten. Sie sind unserer lieben Nichte hier als ein wahres musikalisches Wunder geschildert worden, von dessen Begabung wir Alle gern etwas profitieren möchten.“

Der Angeredete verbeugte sich ehrfurchtsvoll. „Dann möchte ich im Voraus unterthänigst bitten, jene Schilderung als eine übertriebene zu betrachten, denn ich bin nichts als Dilettant, der sich nimmer die Ehre hätte träumen lassen, die Ihre Hoheit ihm zu erweisen geruht.“

„Seien Sie sicher, daß Ihre Leistungen eine sachverständige Beurtheilung erfahren werden,“ scherzte die hohe Frau. „Gräfin Alsterburg,“ sie deutete vorstellend auf eine Dame zu ihrer Rechten, „wird als Kunstrichter fungiren, und das, was wir von Ihnen zu hören bekommen werden, einer schonungslosen Kritik unterziehen.“

Die Genannte, eine junge, vollendet schöne Frau im schwarzen Atlaskleide, die mit ihren dunkeln, blitzenden Augen den jungen Mann seit seinem Eintritte mit Interesse betrachtet hatte, richtete jetzt mit ausländisch klingendem Accent das Wort an diesen, und bald befanden sich Beide miteinander in lebhafter Conversation, die erst durch den Thee auftragenden Diener unterbrochen wurde. „Geben Sie uns nun eine Ihrer Phantasieen zum Besten,“ rief, nachdem die Tassen geleert, die Gräfin lebhaft, „ich liebe solche Musik, der dann ein jeder Hörer nach seinem eigenen Empfinden den Titel verleiht.“

Helbig setzte sich an den Flügel. Kalte, strenge Töne trafen das Ohr der Versammelten, aus denen heraus sich allmählig Licht, Wärme und Bewegung entwickelte. Jetzt klang es wie Glockenklingen und Vogelgezwitscher, und immer kürzer und seltener wurden die schneidenden Klänge, immer intensiver die süßlockenden Stimmen, immer rascher das Tempo. Die Herzogin strickte nicht mehr; die Augen der Gräfin leuchteten vor Befriedigung, und die Blinde hielt den Oberkörper weit über den Tisch gebeugt in athemlosem Dauschen. Trillerte es nicht hier wie Verchenlaut? Dort aus der Ferne rief der Kuckuck; der melodische Ton des scheuen Pirots scholl täuschend in nächster Nähe.

Und jetzt klangen sie alle zusammen, die Stimmen in Feld und Wald, und vereinigten sich zu dem braufenden Choral:

Himmel, Erde, Luft und Meer,  
Aller Welten zahllos Heer  
Jauchzet Gott, dem Schöpfer, zu.  
Meine Seele, sing auch du.

Die Gräfin klatschte Beifall, die Herzogin dankte huldvoll, Thea aber, die lichtlosen Augen weit geöffnet, sagte mit vor Bewegung stockenden Athemzügen: „Das war der Frühling — o, ich habe den Frühling gefühlt!“ — — — (Fortsetzung folgt.)

### Wiesen-Verpachtung.

**Samstag den 14. November, Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im District „Rabengrund“ folgende fiskalische Wiesen in passenden Parzellen auf sechs Jahre verpachtet werden und zwar:

Wiese auf der „Nörr“	3r Gew.	1,349 Hectar	in 4 Parz.
Wiese daselbst	4r Gew.	3,306	„ „ 9 „
Wiese „Himmelswiese“	1r u. 2r Gew.	3,345	„ „ 6 „
Wiese in der „Giescheswiese“	7r Gew.	1,440	„ „ 5 „
Wiese am „Höfchen“	1r, 2r u. 3r Gew.	7,373	„ „ 17 „
Sodann Wiese auf dem „Entenpfuhl“		1,034	„
Summa		17,847 Hectar	
		oder 71 Mrg.	39 Mth.

Der Anfang wird in dem District „Himmelswiese“, östlich des Walddistrictes gleichen Namens gemacht. Die Wiese auf dem „Entenpfuhl“ wird am „Höfchen“ verpachtet.

Forsthaus Fasanerie, den 6. November 1885  
Der Königl. Oberförster.  
Flindt.

### Bekanntmachung.

Für den städtischen Theaterfonds sind 16,700 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden. Der Erste Bürgermeister.  
Wiesbaden, 11. November 1885. v. Zell.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 4. l. M., die Personenstandsaufnahme zur Steuerveranlagung für das Etatsjahr 1886/87 betreffend, mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß am **Donnerstag den 12. l. Mts.** mit der Einziehung der ausgegebenen Personenstandsverzeichnisse begonnen wird, und daß die Hauseigentümer nach §. 12 des Klassensteuergesetzes dafür verantwortlich sind, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden. Wiesbaden, 11. November 1885. Der Erste Bürgermeister.  
F. A. Henrichs.

### Widerruf.

Die auf **Freitag den 13. l. M. Vormittags 10 Uhr** auf den städtischen Rehrichlagerplatz an der Dohheimerstraße anberaumte Rehrich-Versteigerung findet nicht statt.  
Wiesbaden, 10. November 1885. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Der auf den 3. und 4. December cr. fallende hiesige Krammarkt (**Abreasmarkt**) ist wegen der in dieser Zeit stattfindenden Volkszählung auf den **26. und 27. November d. Js.** verlegt worden. Die Marktplätze für Schaubuden und Caroufells werden den 23. November Morgens 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 24. November Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 25. November Morgens 9 Uhr im Accisamts-Local statt und ist nach Beschluß des Gemeinderaths für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Acciseamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betreffenden Stand nicht selbst einnimmt. Der Accise-Inspector.  
Wiesbaden, 10. November 1885. Behrung.

Frau Peoz, Weizengnäherin, Friedrichstraße 43 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weizengnähen aller Art unter mäßigen Preisen. 14462

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
115 N. Hess. Königl. Hoflieferant. alte Colonnade 44.

**Wärmsteine** vorrätig im Marmorgeschäft Albrechtstraße 39, Part., bei M. Salmon. 14698

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend**, läßt Herr **Ludwig Hammes** dahier wegen Aufgabe seiner Deconomie 2 doppelsp. Wagen, 1 Karren, 1 Halbverdeck, 1 Walze, 4 Wagenleitern, div. Eggen und Pflüge, 2 Säemaschinen, div. Ketten und Pferdegeschirr, 1 Windmühle, ca. 150 Ctr. Klee- und Wiesenheu, 1 Grube Dung, Bütteln, Defen und dergl. in seinem Wohnhause, Armenruhstraße No. 9 dahier, öffentlich versteigern.  
Diebrich, den 11. November 1885.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.  
Wolff.

299

### Termin-Kalender.

**Freitag den 13. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:**  
Versteigerung von Spielwaaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

**Vormittags 10 Uhr:**  
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 20 Nährstellen, 300 Schemeln zc. für die Königl. Garnison-Verwaltung, in dem Bureau derselben, Rheinstraße 39. (S. Tagbl. 262.)  
Versteigerung eines Pferdes, in dem Hofe der Artillerie-Kaserne. (S. L. 265.)

**Mittags 1 Uhr:**  
Verpachtung der Wald- und Feldjagd in der Gemarkung Beuerbach, in dem Geschäftszimmer des Herrn Bürgermeisters dortselbst. (S. L. 263.)

**Nachmittags 2 Uhr:**  
Versteigerung von Spezereiwaaren zc., in dem Auktionslocale Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)

**Amerikanische Oefen, schwarz und vernickelt, Regulir-Füllöfen in grosser Auswahl, ovale Oefen, Kochöfen, Plattenöfen etc., Feuergeräthe, Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer empfiehlt billigst**

9352

**M. Frorath, Kirchgasse 2c.**



Als Vertreter der Firma **Julius Wurmbach in Wöckenheim** ist mir der **Allein-Verkauf** deren **Füll-Regulir-Oefen** übertragen worden.

Im Renaissancestyl ausgeführt, können dieselben gleich den Amerikaner Oefen stets im Brand erhalten werden. Mit Verdampf- und Ventilations-Einrichtung versehen, sind sie in gesundheitlicher Beziehung sehr zu empfehlen.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine **selbstverfertigten Kochherde** (schon von 50 Mk. an) in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ganz besonders empfehle meine **geseklich geschützten Regulirherde** mit verstellbarer Bratvorrichtung. Dieselben zeichnen sich durch große Annehmlichkeiten anderen Herd-Constructionen gegenüber sehr vortheilhaft aus.

4471 **J. Hohlwein, Helenenstraße 23.**

1/4 **I. Rangloge**, links neben der Fremdenloge (Rückst), ist abzugeben. Näheres Nicolassstraße 6, 2. Etage. 14578

Adelheidstraße 55, 1 Stiege hoch, sind zwei **Sperstik-Karten** für die Symphonie-Concerte im Theater abzugeben. 14465

Wegen Mangel an Raum ist ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Flavier** billig zu verkaufen Kirchgasse 3, 2. Etage. 13822

**Tafeläpfel** und **Birnen** zu haben Weberg. 33, 2 St. 14769

Gute **Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenskartoffeln** à Ctr. 2 Mark zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen auf dem Hof und bei Herrn Diehoveer, Marktstraße 23. 12314

**A. Momberger,**

**Holz- und Kohlen-Handlung,**  
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rostkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

**Wilh. Linnenkohl,**

**Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.**

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir: Lager:

Ellenbogengasse 15. Untere Adelhaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rostkohlen, gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, tief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Feuer-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

**Für Porzellanöfen**

sind **Preßkohlen** (Briquets) der beste, billigste und reinlichste Brand (sie verschlacken die Öfen nicht und treiben dieselben nicht auseinander) billigst bei

12348 O. Wenzel, Adolphstraße 3.

**Kohlen.**

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé, Viebrich a. Rh.,

**Filiale: Wiesbaden, Oranienstrasse 4,**

offerirt bis auf Weiteres franco Haus:

<b>Ia Ofenkohlen</b> (äußerst stückreich)	Mt. 15.50	per Fuhr = 1000 Kgr. über die Stadt- waage nur gegen Baar- zahlung mit 50 Pf. Rabatt.
<b>Ia Stückkohlen</b>	" 20.—	
<b>Ia gew. fette Rostkohlen I</b> (beste Sorte)	" 20.—	
<b>Ia gew. Anthracitkohlen</b>	" " 22.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn oder per Waggon zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Kleinholz** und **Lohfuchen** zc. in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis. 7777

**Lohfuchen**, per 100 Stück 1 Mark 50 Pfg., sowie trockenes **Anzündholz** per Centner 2 Mark frei ins Haus empfiehlt  
8162 Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.

**Für Sattler.**

**Karrensattel-Bäume** in verschiedenen Weiten sind zu haben bei **H. Ernst**, Friedrichstraße 38. 14195

In meiner seitherigen Gärtnerei im Dambachthal habe ich noch eine Quantität **gute Mistbeet-Erde** lagern und verkaufe dieselbe zu herabgesetzten Preisen.

**Emil Becker,**

14453 Blumenladen am „Rochbrunnen“.

Erste Qualität **Mistbeeterde** zu haben bei  
12086 **J. Bien**, Handelsgärtner, Emserstraße.

In **Hesch** No. 30 bei Frau Hies Wittwe ist ein 6jähriges, gutes **Zugpferd** nebst **Geschirr** und **Karren** zu verkaufen. 14718

Ein **Hundchen** (glatthaariger Pinscher) zu kaufen gesucht.  
Räh. Exped. 14574

**Necht schwedische Le...**

per Pfund 50 Pfg. empfiehlt

12449

**H. Roos,**

5 Wehrgasse 5.

**Herren-, Damen-, Kinder-, Bett- und Tischwäsche** wird zu nähen angenommen Taunusstraße 19, I. 13931

Elegante **Costüme** werden angefertigt Stittstraße 1, I. 14701

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 16963

**Parquetböden** sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3104

Zu verkaufen für 10 Fenster gut erhaltene, weiße **Gardinen** Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 2. St. 14673

**Chemische Bibliothek** zu verkaufen Mainzstraße 6a. 13450

Zwei polirte **Kommoden**, 2 Kleiderschränke und 1 Sopha sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 bei **Baumann**. 14652

**Herrschafts-Betten** zu verkaufen und zu verleihen Rheinstraße 17, erste Etage. 13786

**Zimmer-Einrichtungen**, sowie gebr. Möbel aus ganzen Billen werden angekauft. Offerten unter **M. H. 660** an die Exped. erbeten. 14727

Ein noch guterhaltener **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht. Räh. Exped. 14682

Ein schöner **Spiegelschrank** preiswürdig zu verkaufen Gröbergstraße 3. 14697

Stittstraße 20, Hinterhaus, ist eine wenig gebrauchte **Singer-Maschine** (Medium) billig zu verkaufen. 14709

Ein **Krankenwagen**, noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Räh. Zahnstraße 2, 3 Stiegen hoch. 12764

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

**Lina Scherer,**

nach langem, schwerem Leiden heute Nacht 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 11. November 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB Die Beerdigung findet morgen Samstag den 14. November Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Wellrichstraße 25**, aus statt. 14735

**Dankagung.**

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Tochter, Schwester und Nichte,

**Auguste Pfeiffer,**

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumen Spenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Viebrich, den 11. November 1885. 14291

Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Namen derselben:

**Fr. Pfeiffer**, Herzogl. Nass. Rechnungsrath.

Ein neuer **Klein-Paletot** billig zu verkaufen bei  
14370 **J. Ernst, Nerostraße 23.**

**Stragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug** etc. werden gut gezahlt. **D. Birnzwieg, Weberg. 46. 12759**

Ein fast ganz neuer **Kranken-Fahrrstuhl** (nach Professor v. **Rufbaum** in München) und ein **Krankensstuhl** billig zu verkaufen **Adolphsallee 51, 2. Etage. 13196**

Guten norddeutschen **Privat-Mittagstisch** zu 60 Bfg. **Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 14310**

Einige junge Leute erhalten guten **Mittagstisch** **Mauer-gasse 8, Parterre links. 14215**

## Unterricht.

Eine **englische Dame** wünscht zu mäßigem Preise Stunden zu geben. Näh. Exped. 11395

Eine für **höhere Töchter** Schulen geprüfte **Lehrerin** ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub **J. B. 27** in der Expedition erbeten. 8611

**Sprachstunden** ertheilt **Dr. Hamilton**, „Hotel Central“, Museumstr. 4. Auskunft in der **Ed. Rodrian'schen Hofbuchh.** 1287

**Engl., franz. und deutsch.** Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611**

**Gründl. Nachhilfe** für Schüler der unteren Classen der Gymnasien. Näh. Exped. 596

**Lessons** in Engl., French, Germ. Piano by a German Lady and experienced teacher. Näh. Lehrstrasse 5. 12767

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

**Italienisch** lehrt ein **Italiener**. Näh. bei Herrn **Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463**

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu billigem Preise. Näh. Exped. 14361

**Gründl. Gesang- und Klavier-Unterricht** ertheilt eine ausgebildete **Lehrerin** mit besten Empfehlungen. N. E. 14542

**Gründlichen Gesang-Unterricht** ertheilt eine in Leipzig, Berlin und Frankfurt ausgebildete **Concertsängerin**. Näh. Exped. 14759

Eine **Blumenmalerin** mit guten Empfehlungen ertheilt Unterricht. Aquarell, Gouache, Del. Näheres **Taunusstraße No. 35, 1. St.**, mit Ausnahme von Montag und Donnerstag jeden Vormittag bis 2 Uhr. 14391

Ein junges Mädchen aus guter Familie liest stundenweise billigt vor. Näh. Exped. 14740

## Immobilien, Capitalien etc

**An- und Verkauf** von Villen, Badhäusern, Restaurationen, Hotels und Geschäftshäusern. Ebenso werden Herrschaftswohnungen stets nachgewiesen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14547

**C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel „Victoria“.**

**Verkauf, Vermiethen von Villen etc.**

**Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläze** bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 17115

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 15434

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftstotalen.

Im **An- und Verkauf** von Immobilien, sowie zur **An- und Ablage** von Capitalien und zur **Verwaltung** von Häusern empfiehlt sich

**Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 8493**

**Villa Kapellenstraße 25** zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres **Taunusstraße 30. 9759**

**Villa Victoriastraße 4** (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu **verkaufen** oder zu **vermieten**. N. **Adelheidstraße 48, Part. 4603**

**Ein Landhaus** an der **Parkstraße** zu **verkaufen**. Näh. Exped. 7893

Das Haus **Rheinstraße 56** mit 3 großen Balkons ist zu **verkaufen**. Näh. **1 Tr. von 10—12 Uhr. 13993**

**Villa Verrothal 10** (neu erbaut) ist zu **verkaufen** oder zu **vermieten**. Näh. **Walramstraße 20, 2. Stod. 873**

**Sonnenbergerstraße (am Curgarten)** ist ein **Landhaus**, geeignet für eine Familie, zu **verkaufen** oder zu **vermieten**. Näh. Exp. 3195

**Villa**, gesundeste Lage, ist zu **verkaufen**. Näheres Exped. 3535

**Villa Paulinenstraße 3** zu **verkaufen** oder zu **verm.** N. **Bierstädterstraße 4. 10985**

Ein solid erbautes Haus, mit sicherer Existenz bietendem Geschäft in flottem Betrieb, zum Preise von **27,000 Mk.** mit **17,000 Mk.** Abzahlung zu verk. Offerten **Z. 23** postl. 14741

• **Die Straßenmühle zw. Wiesbaden u. Dossheim**, in gutem Zustande, mit Garten und Land zu **verkaufen** ev. zu **verpachten**. Näh. bei **C. H. Schmittus, untere Rheinstraße 7. 250** •

**Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu **verkaufen**. 4192

## Schönes Haus in Biebrich

mit Hintergebäude, Hof und schönem Garten Wegzugs halber billig zu **verkaufen**. Näheres durch **J. Imand. 14282**

**Kleinere Wirthschaft** feil. Näh. **Karstraße 4. 14538**

Ein altes, nachweislich rentables **Flaschenbier-Geschäft** (feine Kundschaft) mit gutem Inventar ist abzugeben. Offerten unter „**Bier-Geschäft**“ in der Expedition erbeten. 14537

**20,000 Mk.** auf gute erste Hypothek und **3000 Mk.** auf zweite Hypothek in den Rheingau zu leihen gesucht. Näh. bei **W. Weyershäuser, Rechts-Consulent, Hellmündstraße 34, 1. Etage. 14623**

Ein Capital von **10—12,000 Mk.** auf gute erste Hypothek im Rheingau wird gegen pünktliche halbjährige Binszahlung ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. Offerten unter **C. W. No. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14571

Gesucht **14,000 Mark** auf 1. Hypothek (Villa im Taunus). Offerten unter **C. S. 45** postlagernd **Frankfurt a. M.** erbeten. 14585

**60—70,000 Mk.** sollen von einer größeren, sicheren ersten Hypothek à  $4\frac{1}{2}$  pCt. mit **Vorzugsrecht** cedirt werden. Näh. durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 13568**

Auf ein Haus in guter Lage, selbstgerichtlich **120,000 Mark** taxirt, wird zum 1. April 1886 ein **Darlehen als erste Hypothek** bis zu  $\frac{2}{3}$  der Taxe zu mäßigem Zinsfuß gesucht. Off. unter **W. T. No. 67** an die Exped. 14225

**14—15,000 Mk.** auf **zweite Hypothek** in Mitte der Stadt gesucht durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 14364**

**Capitalien** auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249

**C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.**

## Hypotheken-Capital à $4\frac{1}{4}$ & $4\frac{1}{2}$ 0/0

bis **66%** der Taxe per sofort oder spätere Termine. Wir erwerben auch Restkaufschillinge.

**Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281**

**30—40,000 Mark** auf solide erste Hypothek ohne Unterhändler zu mäßigem Zinsfuß zum Ausleihen bereit. Offerten unter **M. H. No. 15** beliebe man an die Exped. d. Bl. abzugeben. 14508

# Psungstädter Bier

(Export und Lager),

**Culmbacher Export,**

**Wschaffenburger (Brauerei „zur Rose“),**

**Wiener u. Mainzer Actien-Lager-**  
**bier**

empfiehlt in ganzen und halben Flaschen die  
Bier- und Mineralwasser-Handlung von

**Franz Hunger,**

**4 Herrmühlgasse 4.**

11459

## Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1887.

VON

Gegr. 1837.

**A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin**



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

### Gebraunte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten  
Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode  
garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product,  
das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss  
von 25 % gestattet. 301

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi,**  
**Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener,**  
**P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe.,**  
**C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub,**  
**P. Hendrich, L. Kimmel, A. Korthauer,**  
**F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller,**  
**W. Müller, J. Rapp, E. Rudolph, A. Schmitt,**  
**A. Schirg, Ed. Simon und H. J. Viehoever.**

**Neu**

**Dampfkäpfel (Ringäpfel),**  
**amerikanische Aepfelschnitten,**  
**Katharina-Pflaumen, diverse Sorten,**  
**Tafelkeigen, Sevillakeigen,**  
**Rosinen, Corinthen,**  
**Sultaninen, Mandeln** etc. empfiehlt billigt

**P. Freiher, Rheinstraße 55,**  
Ecke der Karlstraße. 14676

## Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg.

14646

**C. Feuerstein Wwe.,**  
Nichelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

## Kartoffeln,

prima englische, werden heute Nachmittag und morgen an  
der Ludwig-Bahn ausgeladen. Bestellungen werden ebendasselbst  
und Römerberg 7 im Laden entgegengenommen. 14678

1/2 Ohm 1884r Rheingauer Wein (eigenes Wachs-  
thum) zu verkaufen. Näh. Exped. 14699

## Nußschalen-Extrac... 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und  
Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik  
von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet  
1845) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882.  
Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert  
unschädlich.

## Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln  
derselben; zugleich ein feines Paaröl.

Zu haben in der Droguerie **A. Berling,** gr. Burg-  
straße 12. 13932

## Obst-Bäume.

Empfehle zur Anpflanzung meine bedeutenden Vorräthe von  
hochstämmigen Obstbäumen, Pyramiden, Spalieren,  
Cordons etc. in den für Tafel und Wirtschaft geeignetsten  
Sorten, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel, Bier-  
sträucher, Rosen etc. zu den billigsten Preisen. Catalog  
gratis. 9963

**P. Klein, Baumschule, Schiersteinerstraße 1.**

## Brumata = Leim,

fog. Frostspanner-Leim, empfiehlt  
13946

**A. Cratz, Langgasse 29.**

## Frische Egmonder Schellfische.

Helgoländer Schellfische per Pfund  
30 Pfg.

14642 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

## Frische Egmonder Schellfische

bei **Chr. Keiper, Webergasse 34. 12997**

## Frische Schellfische

eingetroffen bei  
14738

**Philipp Nagel,**  
Keugasse, Ecke der Mauergrasse.

## Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen.  
14691

**Fr. Frick,**  
Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

## Frische Egmonder Schellfische.

14730 **Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**  
8 Bahnhofstraße 8.

## Frische, ächte

## Egmonder Schellfische

in frischer Sendung billigt.

14742 **Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

**Frische Egmonder Schellfische** treffen heute  
bei **J. Schaab, 14589**  
Morgen ein

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

# Photographie!

Museumstraße 1. Museumstraße 1.

Nachdem der Um- resp. Neubau meines Ateliers beendet, erlaube mir, dasselbe bedeutend vergrößert und elegant hergerichtet dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung zu übergeben und angelegentlichst zu empfehlen.

Wie bisher, werde ich auch ferner in meinem neuen Atelier durch nur allererste Leistungen und künstlerische Ausführung der mir erteilten Aufträge die Gunst meiner werthen Kunden zu erwerben bemüht sein.

Mit den neuesten und vollkommensten Apparaten ausgestattet, bin ich im Stande, auch den höchsten Anforderungen zu entsprechen, und empfehle mich ganz besonders für auswärtige Aufnahmen, als: Große Gruppen, Monumente, Villen u. v.

Hochachtungsvoll

**A. Bark,**

Museumstraße 1. Museumstraße 1.

NB. Aufträge für Weihnachten werden rechtzeitig erbeten. 14226

Statt Mk. 4.— nur Mk. 2.25.

Bürger, ein deutsches Dichterleben. Roman von Otto Müller. 2 Bände in eleg. Leinwand.

Der beliebte Erzähler hat in obigem Werk die interessante Herzengeschichte des Dichters in die Form eines fesselnden Romans gebracht.

Keppel & Müller, jetzt Kirchgasse 45, 13762 zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

## Damen-

Tag- und Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mk. an, Corsetten, Schürzen, Kransen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen

**Simon Meyer,**  
Langgasse 17.

236

Nur ächte **Hamburger Hosen**, nur ächte **Hamburger Hosen** (in weiß und grau), Sackröcke, Jagdwesten, wollene Hemden, Kittel, Militär-Hosen und -Dress-Anzüge, getragene Herren- und Damen-Mäntel, goldene Herren- und Damen-Uhren, silberne Cylinder-Uhren, Reise- und Holz-Koffer, Hand- und Umhänge-Taschen empfiehlt  
13951 **Wilh. Münz,** Metzgergasse 30.

## Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-Unterricht  
Hochachtungsvoll  
9440 **W. Michaelis,** Musiker, Feldstraße 19.

**Nürnberger Loose à 1 Mk.**  
Ziehung 15. Novbr. Hauptgewinn 20,000 Mk.  
Haupt-Collecte: de Fallois, 20 Langgasse 20.  
14680

## Tricot-Untertailen

in allen Farben und vorzüglichem Schnitt empfiehlt

128 **W. Thomas,** Webergasse 11.

# Nur 5 Mark!

300 Duzend Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einzahlung oder Nachnahme. Bettvorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

**Adolf Sommerfeld, Dresden.**

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto 5566.) 323

## Decorirte Kaffee-Service

in den neuesten Mustern mit Teller von 11 Mk. an.

## Tafel-Service

für 12 Personen von 51 Mk. an.

## Waschtisch-Garnituren,

fünftheilig, von 5 Mk. an.

Alleinige Niederlage der Meißener Ofen- und Porzellan-Fabrik (blau Zwiebelmuster).

**Jacob Zingel,**

Glas- und Porzellanwaaren-Lager,  
13 große Burgstraße 13.

14398

Die englischen

## Hinks Patent-Duplex-Lampen

sind mit einer sehr practischen Aenderung, zum Anzündn ohne Angel und Cylinder abzunehmen, in schöner Auswahl eingetroffen und nur allein echt bei

**E. Beckers,**

10561

Langgasse 50 am Franzplatz.

## D<sup>r</sup> Pattison's Gichtwalte

Bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreihen, Rücken- u. Lendenweh. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Bfg. bei

66

**Ferd. Kobbé, Webergasse 19.** (H. 68900)

Zwei französische Betten mit Roßhaar-Matratzen, eine Garnitur Polster-Möbel, sowie mehrere Spiegel sind sehr billig zu verkaufen.

14484 **Jos. Bindhardt,** Mauergasse 14, 1 St. h.

Verschiedene Gaslüfter, darunter 2 fünfarmige von cuivre poli, sowie sehr schöne Delgemälde und Aquarelle sind wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen Taunusstraße 1, 2 Tr. („Berliner Hof“). 14500

Für unser **Rauenthaler** Weingut werden noch **1500 Karren**, und für unser **Sallgarter** und **Oestricher** Weingut **500 Karren** **A u h-**  
**d ü n g e r** erster Qualität  
gesucht. Offerten richte man unter Angabe des äußersten  
Preises, geliefert an Ort und Stelle, umgehend an die

**A. Wilhelmj'sche** Gutsverwaltung.

14738

C. Braun, Bürgermeister a. D.

Sattenheim im Rheingau, den 10. Nov. 1885.



In **Erbenheim No. 181** sind **2 Pferde**  
(Roßschimmel), elfjährig, Mittelgröße, zu jedem  
Fuhrwerk brauchbar, ein sehr guter, doppelpänniger  
Deconomiwagen und 1 Walze preisw. zu verf. 14567

Klein, Densenzer und Kuzer, wohnt Goldgasse 9. 13869

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

➔ Eine tüchtige Putzmacherin empfiehlt sich den  
geehrten Damen sowohl in als außer dem Hause  
bei billigster Berechnung. Näh. Adelhaidstraße 23, Bdh. 14752

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung im Kleidermachen.  
Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11034

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herr-  
schaften in u. außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 53, Hth. 14706

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern der Kleider und  
Wäsche. Näheres Friedrichstraße 46, 2 Stiegen. 14750

Ein anständiges, junges Mädchen, welches das Kleidermachen  
bereits erlernt, wünscht sich im Zuschneiden noch weiter  
auszubilden. Näh. Kirchgasse 23, Vorderh., 3 St. 14704

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bügeln, Waschen und  
Putzen. Näh. Dantienstraße 22, Seitenbau rechts. 14760

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. R. Adlerstraße 1. 14690

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Adlerstraße 15, Stb. 14720

➔ Eine perfecte, zuverlässige Kochfrau empfiehlt sich  
des Tages über im Kochen; auch nimmt sie Aus-  
hülfsstelle an. Näh. Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts. 14721

Eine Wittve, welche bis jetzt Kranke gepflegt, sucht Be-  
schäftigung; auch nimmt dieselbe Aushülfsstelle an. Näheres  
im „Ev. Vereinshaus“, Blatterstraße, bei Kaiser. 14708

Ein anständiges, sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen  
kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht auf gleich Stelle.  
Näh. Albrechtstraße 25, Frontspitze, Vorderhaus. 14749

Eine erfahrene, thätige Haushälterin mit guten Zeugnissen  
sucht passende Stelle. Franco-Offerten unter **N. O. 87** an  
die Exped. d. Bl. erbeten. 14700

➔ Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht  
lohnende Beschäftigung im Copiren aller Arten  
Schriftstücke. Näh. Exped. 13815

➔ Ein mit den besten Zeugnissen versehenen, verh.,  
junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung.  
Näh. Kirchofsgasse 7, 3 Stiegen hoch. 14595

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen auf Mäntelarbeit gesucht Adlerstr. 7. 14696

Ein Monatmädchen gesucht Albrechtstraße 39, Part. 14692

Es wird ein Mädchen einige Stunden des Tages über zu  
einem Kinde gesucht Bleichstraße 25. 14754

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Röderstraße 23. 14386

➔ Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht  
Mühlgasse 2, Parterre. 14631

Gesucht zum 1. December oder früher ein in der feinhürger-  
lichen Küche und Hausarbeit durchaus tüchtiges, zuverlässiges  
Mädchen Grünweg 1. 14694

Ein junges Mädchen wird gesucht Klein-  
straße 5 im Bäckerladen.

Ein Mädchen gefekten Alters wird zu einem Kinde auf  
Land gesucht. Näh. Jahnstraße 17, 2 Tr. hoch. 147

Ein zuverlässiges Dienstmädchen wird in einen kleinen Hau-  
halt gesucht Weisstraße 13, Parterre. 147

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, wird  
in eine Weinwirtschaft gesucht Mehrgasse 9. 147

➔ Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht bei  
**G. Kann**, Spiegelgasse 8. 147

Ein solider Badmeister und Frau werden gesucht. Offerten  
unter Chiffre **A. E.** sind in der Exped. niederzulegen. 147

➔ Gärtnerlehrling, einen braven, sucht  
Gärtner **C. Manter**, Bahnhofstraße 5. 128

Einige Jungen zum Drebeltragen gesucht. Näheres in  
Bäckerei von **A. Wolff**, Webergasse 54. 145

➔ Eine hiesige Buchhandlung sucht für 2 Tage  
in der Woche einen jungen Burschen von 15  
bis 16 Jahren zur Aushilfe beim Austragen  
von Paketen. Näh. Exped. 129

➔ Ein hiesiger Geschäftsmann sucht einen Burschen  
zum Fahren bei freier Station. Solche, welche sich um die  
Stelle bewerben wollen, müssen im Besitze guter, langjähriger  
Zeugnisse sein und werden gebeten, deren Abschrift, sowie Wohn-  
forderung und Adresse brieflich unter „Solid No. 25“  
der Exped. niederzulegen. 145

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Gesuche:

#### Gesucht

➔ eine möblierte Wohnung, bestehend aus 2 oder 3 großen  
Zimmern, sowie 1 Dienerzimmer, möglichst in der Nähe der  
Wilhelmstraße. Offerten wolle man nach Blumenstraße  
hierselbst richten. 1469

➔ Eine ältere Dame sucht 1 oder 2 Zimmer mit Küche auf gleich  
Off. u. S. S. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 147

➔ Zum Aufbewahren von Möbel wird ein trockenes Zimmer  
gesucht. Näh. Langgasse 35. 147

### Wein-Keller

➔ mit entsprechenden Räumen (Comptoir etc.) zum Betrieb einer  
Weinhandlung wird auf gleich oder später zu mietzen ge-  
sucht. Späterer Kauf des betr. Hauses nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter **X. 115** an die Exped. d. Bl. erbeten. 147

### Angebote:

➔ Adolphsberg 3 (Aufgang von der Trinkhalle) eine Be-  
tage-Wohnung, 5-6 Zimmer mit Zubehör, zu verm. 147

➔ Dohheimerstraße 46 sind eine freundliche Parterre-Wohnung  
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller-  
Abtheilungen, sowie eine Wohnung im 3. Stock, bestehend  
aus 6 Zimmern etc., an ruhige Familien per 1. April zu  
vermieten. Großer Trockenspeicher im Hause. 1457

➔ Faulbrunnenstraße 3 eine kleine Wohnung im Vorder-  
haus zu vermieten. 147

➔ Villa Rosenfrank, Leberberg 12

Möblierte Wohnungen mit Küche. Pension. 147

### Louisenplatz 6

➔ ist der 1. Stock, 8 Zimmer, Küche mit 2 anstoßenden Kammer-  
2 Mansarden, Trockenspeicher und 2 Keller-Abtheilungen  
Wegzugs halber per 1. April 1886 zu vermieten. 146

➔ Rheinstraße 78 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern  
mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten und ist von 11  
1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu  
zusehen. Näh. bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 147

gerichtete Bel-Etage z. verm. 14726  
 und Zimmer, Küche nebst Zubehör auf  
 oder später zu vermieten. 14789  
 Taunusstraße 51 eine freundl. Mansarde sof. zu verm. 14707  
 Steingasse 1 (im Hause der Frau Birk), eine Stiege hoch,  
 ist eine schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich  
 oder 1. Januar billig zu vermieten. 14487  
 Weilstraße 6 sind 2 neuhergerichtete Wohnungen mit 3 und  
 5 Zimmern auf gleich zu vermieten 14705

### Zu vermieten

auf sofort oder später ein kleines Landhaus, enthaltend 5 Zim-  
 mer, Küche, Mansarde, Keller, Garten, an eine feine, kinderlose  
 Familie unter günstigen Bedingungen. Näh. durch

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 14695

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 14703

Freundl. möbl. Part.-Zimmer zu verm. Adlerstraße 1. 14817

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 31. 14723

Zu vermieten ein geräum. Parterre-Zimmer mit Keller und Mit-  
 gebrauch der Waschküche und Bleiche Draniensstr. 19, Hth. 14722

1. Dame find. 1 schön. Zim. u. f. Pens. zu 50 Mk. bei einer alleinst.

Dame. N. bei Haagenstein & Vogler, Langgasse 31. 14424

Ein freundl., gutmöbl. Zimmer für 12 Mt. monatlich an

einen Herrn zu vermieten Frankenstraße 9, 1 St. l. 14819

Ein freundliches, leeres Parterre-Zimmer mit Ofen ist auf

gleich zu vermieten. Näh. Exped. 14739

Eine heizbare Mansarde zu verm. Steingasse 20, 3 St. 14702

Ein br. Mädchen erh. Schlafstelle. N. Wellrichstr. 13, P. r. 14795

**Verlängerte Neubrunnenstraße 17 in Mainz** ist

ein schöner Laden nebst Ladenzimmer sofort oder

per 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Holzhand-

lung von Jos. Vogel daselbst. (16904) 137

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. November.

Geboren: Am 7. Nov., dem Kaufmann Joseph Illmann e. L., N.  
 Bertha. — Am 8. Nov., dem Hausdiener Karl Eichhorn e. L., N.  
 Wilhelmine Marie Christine. — Am 10. Nov., dem Kaufmann Anton  
 Wilhelm Lange zu St. Louis in America e. L. — Am 6. Nov., dem  
 Schneider Jacob Sulzbach e. L., N. Elisabeth.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Joseph Bielig von Diebrich a. Rh.,  
 wohnh. daselbst, und Theresie Verandt von Scherfede, Kreisess Warburg,  
 wohnh. dahier. — Der verm. Uhrmacher Wilhelm Gerhard von Mainz,  
 wohnh. daselbst, und die Wittve des Lustschiffers Karl Saß von Schier-  
 fein, Katharine, geb. Frankfurth, wohnh. dahier. — Der Sandformer  
 Heinrich Christoph Friedrich Krüger von Nordhausen, Regierungsbezirks  
 Harst, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Philippine  
 Wilhelmine Schneider von Diebrich a. Rh., wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Nov., die unehel. Karoline Scherer, ohne  
 Gewerbe, alt 27 J. 2 M. 27 T. — Am 10. Nov., der Lachterlehrling  
 Adamhardt von Falkenstein, Amts Königstein, alt 14 J. 2 M. 18 T. —  
 Am 11. Nov., der unehel. Schuhmacher Friedrich Weis von Reichels-  
 heim, alt 41 J. 8 M. 17 T. **Königl. Standesamt.**

### Kirchliche Anzeigen.

#### Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen  
 Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr,  
 Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

#### Misraaelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,  
 Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 10 Min.,  
 Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

### Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 11. November	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759.8	758.9	759.4	759.4
Thermometer (Celsius)	+1.0	+9.0	+1.6	+3.9
Luftspannung (Millimeter)	4.6	5.4	4.8	4.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	63	93	83
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	
	stille.	f. schwach.	f. schwach.	
Allgemeine Himmelsausicht	völl. heiter. völlig heiter. völlig heiter.			
Niedermenge pro □ in par. Gd.*	—			

Nachts Thau, stellenweise Reif.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. November 1885.)

- Adler:**  
 Mettenleiter, Kfm., Frankfurt.  
 Rathgeber, Kfm., Köln.  
 Reinek, Kfm., Hanau.  
 Rosenthal, Kfm., Karlsruhe.  
 Häbner, Oberstlieut. m.F., Kartkow.
- Cölnischer Hof:**  
 Janik, Hotelb. m. Fm., Bad Ems.
- Engel:**  
 Lauterbach, Fr., Düsseldorf.
- Englischer Hof:**  
 Herman, Rent., Amerika.  
 Rösener, Hotelb., Assmannshausen.
- Einhera:**  
 Müller, Kfm., Berlin.  
 Dietrich, Kfm., Ludwigsburg.  
 Erdelen, Kfm., Köln.  
 Kolb, Kfm., Neustadt.  
 Fränkel, Kfm., Frankfurt.
- Grüner Wald:**  
 Frick, Kfm., Frankfurt.  
 Sanders, Kfm., Brüssel.  
 Scholle, Kfm., Herfurt.  
 Hartzfeld, Kfm., Aachen.  
 Müller, Kfm., Frankfurt.
- Hamburger Hof:**  
 v. Baranoff, kais. russ. General,  
 Petersburg.
- Goldene Kette:**  
 Müller, Deutz.  
 Jann, Frl., Rüsselsheim.
- Nassauer Hof:**  
 Wouters de Bogniez, Antwerpen.
- Nonnenhof:**  
 Adrian, Kfm., Rheydt.  
 Corty, Kfm., Berlin.  
 Maake, Kfm., Hamburg.  
 Overhoff, Direct., Gummersbach.
- Pariser Hof:**  
 Menzel, Frl., Amerika.
- Dr. Pagenstecher's  
 Augenklinik:**  
 Häring, London.
- Rhein-Hotel:**  
 Osterroth, Kfm. F., Kaiserslautern.  
 Watson, Rent., London.  
 Guilford, Stud., Bonn.
- Stern:**  
 Alberti, Kfm. m. Fr., Würzburg.  
 Berner, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
- Taunus-Hotel:**  
 Blocki, Rent. m. Fr., Chicago.  
 Uhlmann, Direct. m. Fr., Berlin.
- Hotel Vogel:**  
 Fenske, Kfm., Berlin.
- Hotel Weiss:**  
 Zimmermann, Elbing.  
 Grimmel, Dr., Idstein.
- In Privathäusern:**  
 Taunusstrasse 45:  
 Herzog, m. Fm. u. Bd., Schlangenberg.  
 Regli, Luzern.  
 Regli, Frl., Luzern.  
 Wilhelmstrasse 38:  
 v. Braun, Fr. m. 2 Töcht., Schweden.

### Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Freitag. Geschlossen.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Abends 7 1/2 Uhr: II. Concert der  
 städtischen Cur-Direction.
- Herke'sche Kunst-Anstellung (neue Colonnade).** Geöffnet:  
 Täglich von 9-5 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme  
 des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe  
 von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
- Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).**  
 Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19)** ist ununter-  
 brochen geöffnet.
- Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenholstrasse 5 und Mittel-  
 pavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens  
 bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss (am Markt).** Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche (am Markt).** Küster wohnt  
 in der Kirche.
- Protest. Bergkirche (Lehrstrasse).** Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23).** Den ganzen  
 Tag geöffnet.
- Synagoge (Michelsberg).** Wochentage Morgens 7 und Nachmittags  
 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge (Friedrichstrasse 25).** Wochentage Morgens 6 1/2 und  
 Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Wartberichte.

Wiesbaden, 12. November. (Fruchtmart.) Die Preise stellten  
 sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. bis 14 Mk., Roggenschrot 3 Mk.  
 60 Pf. bis 4 Mk. 60 Pf., Weizen 5 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk. 80 Pf.

Limburg, 11. November. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich:  
 Rother Weizen 14 Mk. 20 Pf., weißer Weizen 14 Mk., Korn 11 Mk.  
 5 Pf., Gerste 9 Mk. 80 Pf., Hafer 6 Mk. 45 Pf.

### Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am  
 12. November in Berlin fortgesetzten Ziehung der 1. Klasse 173. Königl.  
 preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf No. 22650,  
 1 Gewinn von 6000 Mk. auf No. 9575, 3 Gewinne von je 1800 Mk. auf  
 No. 15305, 21671 und 72301, 4 Gewinne von je 600 Mk. auf No. 4727  
 32733, 50512 und 62599, 2 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 20250 und  
 58909.

(Stadt Antwerpen 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1882.)  
 Bei der am 10. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Haupt-  
 preise gezogen: 10,000 Frcs. No. 175521, 1000 Frcs. No. 384794,  
 500 Frcs. No. 324187, je 250 Frcs.: No. 185525 und 559128, je 150 Frcs.:  
 No. 16712, 44132, 62784, 84880, 98316, 177062, 222286, 249125, 314147,  
 318211, 357774, 360847, 368613, 434568, 450522, 511650, 540240, 564750,  
 577656 und 582637.

Frankfurter Course vom 11. November 1885.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Nm. — Pf.	Amsterdam	168.70 bz.
Dufaten	9 " 60 "	London	20.330—335 bz.
2 Francs-Stücke	16 " 17 "	Paris	80.75—70—75 bz.
Sovereigns	30 " 31 "	Wien	161.80 bz.
Imperialia	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Das „Pepton“ vor dem Forum der Vegetarianer.

Die von mir i. J. im „Rheinischen Kurier“ gemachten Ausführungen über den Werth des in neuester Zeit in den Handel gebrachten Fleisch-Pepton's, welche sich auf einige Versuchsreihen an Menschen über die Fähigkeit dieses Präparates, den Körper damit im Gleichgewicht zu erhalten, stützen, haben, wie es scheint, in dem Kreise unserer hiesigen Vegetarianer so „shoking“ gewirkt, daß letztere in ihrer Noth darauf bedacht waren, einen Streiter für ihre Sache auszufundstücken, der berufen sein sollte, den der Partei übrigens ganz unabsichtlich hingeworfenen Handglohn anzunehmen. Dieser Streiter hat sich denn in der Person des Herrn Dr. W i n c h e n b a c h, Inhaber einer Naturheilanstalt am Bodensee, gefunden und er hat sich seiner Aufgabe in dem in No. 247 dieses Blattes erschienenen Artikel „Gegen die Pepton-Präparate“ in einer Weise entledigt, die mir die Nöthigung anferlegt, demselben diejenigen Berichtigungen entgegenzusetzen, welche vor Allem im Interesse der wissenschaftlichen Wahrheit hier geboten sind, nach deren Erledigung dann auch das größere Publikum in volksverständlicher Weise wird entscheiden können, ob hier das dem Verfasser imputirte Motiv, als handele es sich hier um Reclame, in der That noch eine Berechtigung hat, wo die Sache schon an sich so vernehmlich für sich selber spricht. Da der Herr Verfasser des auf die Verächtlichmachung des Peptons gerichteten Artikels für gut befunden hat, seine Gründe aus dem Arsenal der Wissenschaft zu holen, so bin ich bereit, ihm auf dieses Kampfgebiet zu folgen und den Nachweis zu versuchen, daß dies alte und rostige Waffen sind und daß der Kampf auch um deswillen ein sehr ungleicher sein muß, weil er vom Schreibtisch aus Sieger bleiben möchte, während hier nur die experimentelle Beweisführung entscheiden kann, auf welche ich meine Behauptung über den Werth und die Bedeutung der Peptone stütze.

Der Verfasser eröffnet seine kritischen Gänge mit einem Ausspruch Virchow's, daß die „wissenschaftliche Begründung der Ernährungsfrage“ zur Zeit noch nicht möglich sei, setzt aber vorsorglich hinzu, daß seitdem Vieles zur Aufklärung dieser Frage geschehen ist. Wäre er den mit einem Aufwand von geistiger und physischer Kraft und Ausdauer, wie sie nur unserer Nation gegeben zu sein scheint, auf diesem Gebiete ausgeführten Untersuchungen in ihrem Detail gefolgt, so würde er nicht anstehen können, zu erklären: daß jener Ausspruch Virchow's längst seine Gültigkeit verloren hat und daß wir in dieser wissenschaftlichen Begründung der Ernährungsfrage bereits zu einem gewissen Abschluß gelangt sind, der schon zu einer ausgedehnten praktischen Anwendung in der Massenernährung mit dem allerbesten Erfolg geführt und auch den Entfettungs-Curen, welche jetzt eine so bedeutsame Rolle spielen, eine sichere Grundlage gegeben hat, nicht zu gedenken der zahlreichen Anwendungen dieser Lehre in pathologischen Zuständen anderer Art. Diese Arbeiten führen zu dem Ergebnis: daß, wie es schon, seit Menschen leben, anerkannt war, die aller verschiedenartigsten Nahrungsmittel zum Unterhalt des Organismus Verwendung finden können, weil sie sich nach Gesehen zu vertreten vermögen, deren Erkenntniß und Feststellung erst der allerneuesten experimentellen Forschung angehören. Der Vegetarianer muß es sich daher schon gefallen lassen, als untreuwilliger Pepton-Fabrikant in eigener Sache seiner eigenen Ernährung zu dienen, wenn dies Pepton auch aus vegetabilischem Eiweiß genommen wird, welches seinem Blut die Mittel liefert, Vegetarianer zu bleiben. Denn da darüber kein Streit in kompetenten Kreisen ist, daß das thierische und vegetabilische Eiweiß identisch sind und auch ein identisches Pepton liefern müssen, so bleibt ihm die Peptonbildung als Vorstufe seiner Ernährung ebensowenig erlassen, als dem Fleischfresser, nur daß seine Verdauungsorgane hierzu größere Anstrengungen zu machen haben, die er sich dadurch zu ersparen sucht, daß er ja bekanntlich vielen peptonbildenden Nahrungsmitteln thierischen Ursprungs, wie Eier, Milch u., Concessionen machen muß, die sein System in seinem wesentlichen Zusammenhange durchlöchern haben.

Der Herr Verfasser führt zur Stütze seiner Argumente gegen die Peptone den Ausspruch eines Fachmannes der Ernährungsphysiologie an. Ich habe dabei nur zu bedauern, daß er dessen Namen nicht namhaft machte, und die Originalstelle nicht nachschlagen zu können, denn soweit ich mich in dieser Materie für informirt halte, muß ich gegen die Wichtigkeit wichtiger Theile dieser Behauptungen entschieden Verwahrung einlegen. Ich folge hier der Reihenfolge, wie sie der Herr Verfasser aufgestellt hat.

ad 1. Ist die Frage, ob Pflanzen- oder Fleischnahrung die zukünftige ist, allerdings in ihrer Allgemeinheit entschieden in dem oben schon ange deuteten Sinne: daß beide einander je nach Umständen ersetzen oder vertreten können, daß sie jedoch unter normalen Körperverhältnissen am zweckmäßigsten nebeneinander genossen werden. Hören diese Körperverhältnisse auf, normal zu sein, so gehört die Frage nicht mehr in das Gebiet der Ernährungsphysiologie, somit auch nicht hierher.

ad 2. Wie der Herr Verfasser aus den Milch-Analysen der Horn- und Carniporen etwas für den Vegetarianismus beweisen will, ist mir ganz unerfindlich.

Beginnen wir mit dem letzten Satz des Professors, welcher heißt:

Außerdem ist in der Menschenmilch der Prozentgehalt Kali, welches in der vegetabilischen Nahrung vorwiegt, gegenüber dem an Natron, welches in der Fleischkost vorherrscht, ebenfalls höher als in der Milch der Pflanzenfresser, während andererseits diejenige der Fleischfresser Kali und Natron in gleichwerthigen Mengen enthält.

Mit Ausnahme der Bemerkung, daß in der Pflanzennahrung das Kali das Natron überwiegt, ist in diesem Satz Alles falsch. Während das Verhältniß des ersteren zum letzteren in vielen Vegetabilien oft auf 25:1 herabgeht, enthält die Kuhmilch wieder auf 100 Kali 25 Natron und die Schafsmilch 18,7 Natron.

Vergleicht man hiermit die nachstehenden Zahlen, so enthält:

Menschenmilch auf 100 Kali	27 Natron,
Fleisch	" " " 27 "
Fleischextract	" " " 30 "
Hundmilch	" " " 41 "

und daraus ist mit Nothwendigkeit zu schließen:

- 1) Es ist unrichtig, daß die menschliche Milch die Kalisalze in stärkerem Prozentgehalte enthält als die Milch der Pflanzenfresser, im Gegentheil hat jene verhältnißmäßig noch mehr Natron als diese (Kuh- und Schafsmilch);
- 2) es ist unrichtig, daß in der Fleischnahrung Kali und Natron in einem anderen Verhältniß enthalten sind, als in der Milch des Pflanzenfressers oder des Menschen;
- 3) es ist unrichtig, daß in der Milch der Fleischfresser Kali und Natron in gleichen Mengen enthalten sind.

Gehen wir nun zu dem ersten Satz des oben citirten Absatzes über, worin Herr Dr. W i n c h e n b a c h sein Gewährsmann zu dem Schluß kommt: weil die Milch des Menschen eiweißärmer und zuckerreicher sei, als die der Pflanzenfresser, der Mensch deshalb ein Pflanzenfresser sein müsse.

Prüfen wir diesen Gedankengang an der Hand einiger Zahlen.

Es enthält an:

	Eiweiß.	Fett.	Milchzucker.
Die Menschenmilch	1,7	2,5	6,0
" Felsmilch	2,2	1,6	5,9
" Stutenmilch	2,0	1,1	5,3
" Kameelmilch	4,0	3,0	5,5
" Schafmilch	6,3	6,8	4,7
" Rassenmilch	9,0	3,3	4,9
" Hundmilch	11,1	9,5	3,0
" Kuhmilch	3,4	3,6	4,8
" Ziegenmilch	3,5	3,9	4,4

Woher will nun der Herr Verfasser der Kritik einen Zusammenhang nehmen zwischen dem Einfluß der Nahrung auf die Zusammenlegung der Milch? Ich werde mich hüten, solch' halbbrückende Schlüsse auf eine Prädestination des Menschen für irgend eine Nahrung mitzumachen oder für irgend eine Ernährungsweise, gefolgert aus der Beschaffenheit der von der betreffenden Thiergattung gelieferten Milch. Herr Dr. W i n c h e n b a c h findet auch gar Nichts darin in dem weiteren Satz:

„Obgleich in unserem Welttheil das Menschengeschlecht, seit der Bevölkerung jenes von Asien her, also seit Jahrtausenden, von gemischter Kost gelebt hat und vorher in Nomadenzustände nachweislich fast ausschließlich von animalischer, so besitzt dennoch und trotz alledem die Frauenmilch den Character der Pflanzenfresser-Milch in ausgeprägter Weise“

alles Das zu bestätigen und anzuerkennen, was ich vortehend ausgeführt habe.

Ein Unterschied der Menschenmilch von aller Thiermilch hat aber der Herr Verfasser übersehen: nämlich ihren geringen Salzgehalt, der dem des Hundes am nächsten kommt — also wieder ein Argument für die Carnivorenqualität unseres Geschlechtes! Während nämlich die Thiermilch und besonders diejenige der Menschenmilch am nächsten stehenden: der Stuten- und Felsmilch nicht unter 0,4 pCt. Salze enthalten, enthält die Menschenmilch nur in den ersten Wochen des Stillens ca. 0,2 pCt. Salze, später aber meist nur 0,15 pCt. Diese Eigenschaft der Thiermilch: nämlich den hohen Salzgehalt hat die Menschenmilch auch durch ihre Jahrtausende lange Mißhandlung (im Sinne des Herrn Dr. W i n c h e n b a c h) mit Fleischkost nicht erlangen können.

Die Milchzusammensetzung hat mit der späteren Nahrung des Thieres Nichts zu schaffen. Das rasch heranwachsende Thier hat eben ganz andere Bedürfnisse an plastischen Nahrungselementen und solchen, welche die Knochenbildung vermitteln, als das Erwachsene zur bloßen Erhaltung des Gleichgewichtes, und darum muß es auch dem Laien einleuchten, daß der Milch andere Aufgaben gestellt sind, als der Kost des reiferen Alters.

Rehren wir nun zu dem Ausgangspunkt des Streites zurück, so handelt es sich nur um die Frage: ob das neue, wenn es der Herr Verfasser so nennen will, künstlich oder fabrikmäßig bereitete Fleischpepton im Stande ist, wie es das Fleisch thut, den Körper in gemischter Kost in seinem Stickstoffgleichgewicht zu erhalten. Er könnte diese Frage nur dann verneinen, wenn er die mehrfach erwähnten Ernährungsversuche in ihrer wissenschaftlichen Methode mit Erfolg anzugreifen im Stande wäre, also etwa durch den Gegenversuch, falls er einwandfrei ausfiel. Eine aus allgemeinen, theoretischen oder gar philobophischen Betrachtungen hergenommene und versuchte Widerlegung kann keinerlei Anspruch auf Beachtung machen.

Biesbaden, im November 1885.